

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Jagd - Cod. Donaueschingen 92

Hadamar <von Laber>

Oberschwaben, [1493]

[urn:nbn:de:bsz:31-36725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36725)

Hadamar von L. aber

Gedicht
von der Jagd.



XIX. 5.

Don. 92

Lehrb. 143/44 nicht gezählt

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter, written on aged paper. The text is oriented vertically on the page.

Fragment of handwritten text visible on the right edge of the page, continuing from the adjacent page.

De allweg din ge-
 selle vnd byß offit seit
 gewarret. Es wölle
 war es wölle vil manig
 lieb mit laid man erar-
 nett die halze dich vffgal-
 dett für vergaßen sprach
 Ich zu mine hertzen do ich es an die
 streng wolt fagen.

Haut mine statt vremen am schloß der
 mine treuen die mag enbinden nie-
 man in lieb in laid in freuden noch in
 reuen. Es ist gebunden vnd wirt
 nicht enbinden. Min hertz das soll
 instatt je vnderenlichen werden sind.

Bettlich ersuffzig mine gerechtlich
 beyen erwirbet freude mine vnbett-
 lich bett kan sich selber entweren
 Sie ist ain anfang aller mine freu-
 den. Nun wunschend gutt gesellen
 das von dem end frelich werd
 zu giden.



Wie mine ami anefagen sy fröden al
lex maße doch vauß ich nit zu gähen
Sich allen den den ich trinw wien laße
wer in durch mine lieb zu fröden die
se der waert ee wol vnd schön das ee
sui böste zyt ich da verliese |

Ich man dise stätten alle die da on
alles wendten Bar sonder bruche gal
le je trinw durch niemant wöllen über
dencken wa sich der aines mit über
dencken vnsitt voret der tötet sich an
fröden vnd ist sui leben die vnd tott
verjoret |

Das ietlich glich sin glichen in geotzen
wol erkante So muß die wölte rich
wan glich wol sui glichen komme
wante die statten kind an stette
wol gemessen So mocht man den
vnstetten mit bruchen sich je fröde
wol verprügen |

Wie manig gertz verhöwen vreit
 In solcher artze Am jager muß be-
 schowen vil dilt am vort dz er icht
 misselauße die wil er genget dz muß
 er besinnen also je Funken gutten
 lund nit dz getze nit zil fei entene

Durch suchen wildes gerge zil jch
 an einem morgen wie es vreit ma-
 gem stenge dz hond icht syd eefund
 wol mit sorgen doch leit mich ja-
 gen frolich freu myne Am vort
 darmit wie dirke ist syd zerrunen
 aller myner sinne

Besetzen myne warte jch alda be-
 gunde In manger wider pte mit gut-
 ten hunden als beste jch lunde Mit
 alten hunden und darzu mit welfen
 ob es die warte nem dz die geru
 hund soltend helfen

Lust ließ ich mit verre für den gelicken
halten der hund ist wol ein hore wez
mit zu jagt der mag selden alten Nem
es die wart hin gen jener none Och
ach was wunisch ich tumber die wol
nem ich für aller künig krone!

Die hund ließ ich anfängen und wolt
si hon geschaiden Mit den die es da-
sahend Bewuß ichs dz sich liebe nie
von laiden wolt ablassen ziehen
oder wifen by lieb mannes junger si-
der blib den laid mit laide wol
kame geyßen!

So dz kam vnderstaiden si an
den bänden Am ee zu lieben
laiden si kan die kemp niemant
wol geschaiden und halt si bald
hin für off am vaste gefell und geiz-
e lieben die wil du mügst So
halt laiden vaste!

5
Vun halt ginsule genaden verre man-
nig nile So ich word überladen mit
unglückes ierlicher He So dmy ich
ich an do allem rechten Nun stand
echt sonder Schlauffen kost eben sprach
ich zu den Jägerbrechten //

Dich selben mit betöret Sprach ich zu
dem Brechte Gave wol und eben gö-
ret off mine Hund So solt je mercken
rechte und getzet je yemal zu sinen
Hunden so wisset sicherlich von hand
in vuren sigen vrett erfunden //

Afreo willen und wunne trost stet
und darzu truwe Die Hund ich so
erlunne Sy lauffen mit beliben woz
ist unwe Es sy off walden oder
in dem mure Die giez ich mit
mie ziehen Das ich sy wolt getz-
en In dem mure //

Ich will den alten Garen Auch in
die wile ziehen Ob diesem jungen
naren beschert am Gant von über-
listigen fliehen Ich kom hinnauch
dz kauf ich genen eine Daz ist
zu manhem byle komme wie sin
sagen ist doch same |

Ich gedacht ware es sich nayet
Nem es halt kam warre March
in wie Garte zayert solt es uns
Baiden ymmer ligen Garte in tribt
davan niemant dan am sterben
Ich will by in behiben ynad ega-
yen oder gar verdoeben |

Du wart in er geschicket gen ich
da mine Gunde die jungen vnder-
spicket Mit alten Ob es schalcklich
fliehen kinde Die jungen sollend ruf-
ten ab die alten Ich gib mich gen
dem wald vnd sprach wol dan kauf
sin gelicke walter |

7
D^uoch wiser nach den veyten Nam
Ich min selbes hertze wa si die schaffe
Deyten Es wie an waide oder
sunst an Schertze off wald in dreyen
oder sunst in sätte So ich da jcht
erkant mit spure an vart die wai-
denlichen tatte

D^em walde für Ich nähen gniemi
mit minem hertzen durch sieffes
anefagen dz wie noch mocht wren-
den sinen schmeetzen Ich sprach min
hertzen lieber min yefelle wa soll
es überfchlichen dz uns do sendt for-
gen schaiden wolle

So w3 der Sonn off brechen off kam
ze yen dem anoyten Sie fögeln
kündent zehen ye leben So das bei-
nes wolte forgen Sie wime in ye
hertz also durch ynet wie yeg
lichts sonnder he lunt gören wie es
was gestimet

Wie im milt vor do entriest der vögelin
don das schaffet. O hertz in winter
Reist vor lust schwal dy es die sijn
saffet. Es senet sich so vere und auch
hine vere recht als am land dy war-
net und niemant kan gefangen vor im
Dwece |

Wie es vor ungewenett liebes und oß
laide. Es fröwet sich und senet im vor
vorkund ze wirtlends vndersthaide
Sijn anigeborne faucht es müste lein
als anien jungen brachten. Oec nie
gesach kan wild und doch frucht gem |

Fürbas off den gedingen. In den ger-
rich ich leute swag fröde vnder brin-
gen. Wä ich sy mit gedonken get
gerette. Ich frö da ich vil manig
vartt beschömet. Elich vor verbrochen
da leitt ich von wie sy doch nie-
mant brüwet |

9
In disen wald Ich suchte manig geiz-
te wilde Ob endert wild geizte
durch sin wald suchen dz gevilde Und
ob min heetze dame dz verfenge So
wolt ich selber schwenen wie es von
welde hin zu walde gienge /

Ich wand och manigen unged mit
sonnen vnder schade blumen lutz
und langer woz ich erdencken mocht
schlecht und raude gebogen gras und
toves troffen schwaere die sich koff-
ten der sonnen richten So sy was
was wurde lere /

Also was min handel hin hed und
danne durch wundenlichen wandel
den ich da sach do mengem waid-
manne vil geen awilt pan Ich
durch füz mit suchen durch wand-
lit erkennen ob min je hilffe füz-
bas wolte ruchen /

Es jagte her am yefelle Ich leit von
siner werre schwingent ort geschelle dz
icht sinen hunden jagen werre da-
rum dz mir sich also geschee und
wird ich immer jagend dz ich nicht
dam sich memar jeren sage |

Amen Vorstmayster chigen vaud uf
an dem gesuche Er sprach zu mir
durch fügen helick dms jungs süch-
ends wüch der wald haut lüches
wils und wolffe wunder vil gern
Jägermayster die süchend sie besorg
jag du darunder |

Es ist wol gut sie rennen wer haut
des waldes lunde Er muß sich wol
erkennen die löff wan die bruch sind
gar durch gehnde darinn so laut
man dich mit wilken stench kumpst
du so dinen hunden Ich fürcht dz
die die wolf darüber gager |

11
Im waidelohes fragen Ich won wil-
de günde Ich sprach Ich will es wai-
gen gelücke walt nun und nimm hün-
de Er sprach So such waidelich yelauf-
se da vinstu wildes wunder Nun
Woz du wense dz die sy ymess /

Nach dinem raut Ich fure Ich jag
Woz die genellet / gelob als ob ich schwie-
re Nun ist yvne nymelich gesel-
lett den loiff kan niemant heben
noch erlanden Nun habe willen vast
laf statt und teuren ayne dammen
schaden /

Ken lohern zu dem walde Ratt ich
die dore durch suchen da magstu
vinden balde amfalyg wild hork
din gelücke rücken Das wild off
dysen walde kan wol fledgen es
goret wol die hund din jagen
Wirt am bytten und verziegen /

Wie soll man rechte treue herrechten-
lich erkennen wā ist myn lieb on rüwe
wā ist der stet bund on alles trennen
wie ist yeberd wortt vnd werck geschick-
et wā rechte lieb vnd stet mit her-
ren gant den rechten vnd gestricket /

Der Sin ist gad empflöhet / zwäre alls
mynen sünden Sie sprach sich göhce
höhet Du manest das Insigel stät-
ter myne du frägest göher darme
du mayst yemingen vor fürbas fräg
die güten du frägest noch verbor-
gen lichen zanchen /

Du spind will ich dich wissen kint-
lich die uren schone Sie alten wis-
sen greifen Sie sprechen das es sy
man oder fröwe / dz vnerschrockenlych
sichtig gandel Du steten / soltend treig
des gertzen mitt beditt den vffern
wandel /

Du dich din hertze wisse Nouch stigi-
 ner darbe glantz So merck wie an-
 dem eyse sin eren sich zu hochen wird
 schantze schon an preis da spire ich val-
 sches glitzen Wz sich an preise hohett
 dz dan den mitt off rechte lautt ex-
 sitzen |

Wz gern Kunde Gore und lose manyl
 Goer von dem du sin erbore Worn
 es dan bringen on gefreyen zorn Wz
 fröndee waert vil an sich will nieme
 und lautt sich unbetrib Des la dich
 min mit sagen mit gezemen |

Der spire an sichtig zanchen Wz gütt
 in hertzen mainett Ich sag die son-
 der schmachen von alle vritt sich
 dz selbs camett Darnach mit gen-
 gen arbeit wer zeliden wird ma
 dz ymmer jagend Das meist sich
 gen geluckes wardt viden |

Was vinsted heden schlauffet vnd mir
dett hechte heng vnd sich on nott ver
töfft in doemig heck nach dem mit
heng woz on das hecht vinstgebid dar
getreten by dem belib vnd volk mit
ob du wilt ich vamt die vngelitten,

Soltu mit hengen eines ymmoz dan
nen triben Es sy groß oder klaines
So la diu yages hecz da beliben
yuff in die vart darzu sy wol be
schowe Es ist zu rechten freiden mis
schlauffen schufel vnd göwe,

Wan sich man lauf man henge
man dux man jay man schief
man on sich oder menge wie der
man von dz er sui vniez dz lauf
in gutt war in sin wilde woz
wee es alles will vfrichten der lan
mit fujen wanz werden grieß,

18
Das ich off diesem walde nach amed
werthe lauffe So sprich mir mich als bal-
de dz ich mich sollicher sytten sicher
mause ob mir gejagt dem wilpan
Jagt besser machet dz wild und alle
jäger sich ob mir ymmer vngeschwach-
et

Was ist die zeit verzeihen Jäger ich
wunderstund nam das lauff ich bliben
Ich hielt des wildes vor endigen gun-
den durch frod wild beschoren ongeräre
des jän ich jung und alten und ich
verhoren waidenliche märe

Darliches priesen schneffen muß ich och
wunderkommen des wimer will ver-
zeissen vil manigen ob bring scha-
den oder ferren om geluppte seil und
am liechte saße Erlob ich amē heeren
und den gefellen och in sollicher mäße

Ich bließ dz ich do kinde In mines her-
nes gub ob ich vnd min hunde In wi-
derbrieffen dz mich mit sin stab zal von
den liden ließ fey beliben die man durch
notte der gütten wol fey gin für zeytliche
nacht muß terben!

Der hunde ist vnverforn sin schunnen vn-
berichte dz soltu wol bewarn. Er er
du jagen bringe gar zeytliche will er
nach allen vekten bald abstoßen vnd
für gefellen suchen das mag die bring-
en schaden kommen geossen!

Und wiestu ymmer jagend davon mytt
menat yende vnd gib och niemant
sagend dz die nuyt schaden bringen
oder fröde behalt es am vnd wagt
dich zehaven tistu des nitt so wyß
dz du dich selber machest zu aniehr
warren!

17
Ob sich mit Jagen schaiden, den Hund
In Verten miwen So la die niemant
Linden sich vnder dich vnd schlach Gni-
fic mit triven Ob fied wonn kost
Zehaven setzen So soltu Herren statt zu-
triven hin nach henee Vertte setzen,

Ob vnderstunden trive mit loben
arbau lidett Se er mit recht vee-
mire die vort durch die oer all vee-
te mydet ob fied vnd avon an wil
von im yagen So kumpt man doch
mit triven recht Gniach vnd yegn
wilde wagen,

Du vindest Vertte mire die sich in
oien fressen So merck wa der beirwe
abgag Den soll den Jagen lieplich geig
sen tod gellig vild may oth wol
vff dich louffen Dz firdere noch en-
wend hab dich an gutt gesellliche
huffen,

Doch kan niemant gewisen zuvår gar
vß disen sachen soltu mit eren geyßen
dß may am edel vart wol an die
machen Jaztu daenäch So maystu
wol gewinnen dß die zu güten dmi-
gen vil gütes willen dß mer kan ze-
winen

Du treibe wer zu koffer gar umb am
riches richen sy dß die widerlouffen
Die nun grund so thu zu gütenliche
mit velob schied ich mich mit dem ge-
twinen Du solt niema fürbetzen
rüfft er mir nach laß er nach an-
ne miron

Vlauch manigen werden schunder min
hertz alda begunde / wider zu den pfund
den ich es mit dem saul vaste lunde
Wz mocht vns das am gagen fröden
merer **I**ch spruch see gni yessellē
es ist nit wie sollend fürbas lere

Wit wande spruchen Rosen Ich och alda
 begunde / phamen yeas lob wesen von
 ferre man ye vach externe Kunde gie
 ynen wip wort / blau gel und schwarz
 gemenget mit solcher tempero was
 swald Gaid anjer ons und veld ye
 sprengett /

Affwerffen schreyen donen **W**im Gertz
 alda begunde Gni zriehen one mennen
 solch toben me gesehen ward von
 Gunde Ich sprach woz wirtet dich nun
 angefelle du schimmest lasse senken woz
 mag es sin und was es sein wolle /

Angefuge ruder In an vort es platz
 ste **S**anon Ich lauder syder vil dicit
 an mine foden Gni geschagte es
 schray toblichen als es wolte wimen
 Ich fürchte doch gefelle dy du uns
 Gaude schardest yae so syner /

Ich wand an vart besunder davon
Ich gar erschreket wann mich nam
iner wouder da ich sy recht erschreket
vnd erblicket dz got mit also keinem
wonsche maynet ich nem für alle rich
dz ich mit liebi woe mit je verainet /

De ich die vart erblicket vnd sich mit
pue erkante darab mir gertz erschreket
So dz es zu sprechen kun ermanete
Ich sprach schma yefelle lieber bite wed
dieser vart will rechte kumen noch
der muß für greffen wyte /

Ich stünd alda verstimet vor schreck
sonder sprechen die hende kon erbeu-
met die han also kan sich die myne
rechen Sen sügen das senken das
hören von den oren was mir ver-
gangen recht also kan die myne
machen thoren /

Darwäch vil que

21
Darnach vil yar on, lange Ich aber
mich verdauchte Nun was des failes
sranche an mich veruoren dz mir fro-
den brachste Min hertz dz tet recht
als es wolte witten Ich sprach sebona
gesell wiltu gmanch du mußt im eben
Gutten |

Die hund gib ich do schwaygen die
Erecht och galten stille Nun mußt ye
doch erzayen von art sin art der e-
del Junge wille der schrey und woz och
komme da zu galten Marz tet den
glichen menderet und och darzu ander
hund die alten |

Die spire mit maistergeschefte woz unre
ginnott zu senken Es trat mit solch
besette dz ich muß von gantzer waz-
gantt senken ob dwech tafelt am
kaiser Jagen wolte nach spire der
wiede zuchen dz er die wazt ver-
schlagen Nimmer sollte |

Ich hengeret hin mit forren warm
da was wylde wunder doch als den
lichten moeren die sunn bekant
also waz darunder dz am darenang
min getze mich wisset Ich may vo
wacht sprechen es by vor aller ce-
atue gebrisset |

Do ich die zachen rechte sach und
ich geissen mochte Es hortend ich min
knechte dz ich do sprach dz mich zu
sprechen tochte Ich sprach es yett gie
geen sichselichen Ich hatt by mirlich
ziehen es may vns fröden nemen
der rechen |

Min hin zu guttem haile des wunsts
Ich die gefelle es yett gar sonder mai-
le noch gie her ware es sich noch
schirten wölle des waltent der der sin
da alles waltent und der mit siner
kraft den himel und dz extenck
off haltent |

Die Goe von diesem veldog, yett jene vart
 zu walde vor aeyer braefen melde giert
 du vil schon daran vnd enthalte dich
 wa du sy by vexte schlichen vndest
 ach ach die mine macht dz du vor
 rechtz liebe gar erblindest,

Do ich die vart zewalde vo jenem
 veldog brauchte mit omie rissen balde
 Ich sy vobrecht ob yeman hauch
 mie hauchte Ich wolt ich jagends
 rechtz da gemessen vor diesen bruch
 recht dz mich die furbas vne genyen
 lieffen,

Am Gni wz ist beschaffen dz kan doch
 niema wenden vnd gutte dich mich
 vor klaffen wiltu die vart ge-
 rechtlich volender man kumpt
 mit stillen gunden velle naige so
 ab vor uberbringt sich freunden miß
 vnd von den litten gangen,

Decht secht das michel wunder von
wunder muß ich sprechen der waren
unne kinder gett bin und ger die die
hertz kan zerbrechen sy werden
von je wunde gutt und haile noch
alles her gesell gyt es in aller schul-
den vanden manne |

Du hütte dined vorte gesell und mir
ner even es gantt heruff die herte
heng und gab la dich die maffe leben
syß mit zebald und syß och mit ze-
blide geselle lieber gutt allweg bin
die mercker sind gestyde |

In jagen will sich kengen wann
hie ist wildes wunder doch will
ich noch in kengen Ich sprech es
alles schuldig sy darunder noch
hie her sprach ich gutt geselle On-
weist ich vast die knecht das sy
da gerintem war es leben wolle |

V Im gertz mit tontem sayle / fceepit al-
 les nanch der werthe Ob im noch wurd
 zetaile am lieplich yeuß der es von for-
 gen werthe / Doch im trostlich wart die
 will sich kempen es sucht doch mid die
 ainen wie si verwozen sie zunnangen
 gengen /

Die lieby wart mio süßent In hertzen
 und in oigen Si ist die mie da biesset
 mio sorg die ich mio gab getragen tou-
 gen Ich wen dz ich nicht mee si min
 der klagen ob ich noch diser werthe noch
 gutt vened gerechtlichen jagend /

Ich darff es weint strachen durch
 willen nanch der werthe noch gutt
 mit spreichen schmanche Ich wen der
 im mit tusent steben werthe dz im
 die wart doch niemant moecht selaid
 si liept im ye kempet im im gesell
 glück gelft ons beiden //

Wie dilt ich off die herte do ycauff
mitt myner hande wie es die ede be-
te Und wie sy sich do sinez schal zee-
traute Ich sach ich ycauff es wart off-
adelichen noch alles her yfessell soll vn-
ser freud off erd die höchste schlichen |

Noch gie ged sichelichen wer sach ye
wart so eyne wer moecht sich der
gelichen klam blatt noch yfessell ist men-
dert also klame es miß sich wer si-
ner schal zeehoben noch gie ged yfessell
yfessell tritt vnser liebes liab vor allen
lieben |

Die wart mir hertze qualt wam
sy ist zwaz yfessell recht als sy sy ye-
mälet danon sy mir ye bab Und
bas yfessell Gm Gm yfessell wie sind
mir von den arme wolt und die
myne helfen so wurd wie my-
nner mer zerpacmen |

27
Dort haut es widergangen Vnd haut
min hie Gerabe, Gausar des mit ver-
fangen hie her dz schmirren ich die
mit erlobe Vnd wiltu alle widergeye
enden die vms die myne macht Do
moyser vnser Jagen lange wenden /

Nach woz haut mich verfangen min
senken gar mit flisse Dort haut es
widergangen gefall hie her wider vms
eyß es gait die macht min gutt
dich gefalle vnd lauff vns wider kern
gerichtendlich wa die treut gni wol-
le /

Minwider zu der vorte die dich gait
her gewiset du bist doch vnermerke In
ob dich mit ye vnges gutte püset gni
gni gefall wider zu der ainer die
kau fuch lieben süßen vnd gar vor
allem valstege selber vaimen /

Da es genig her gefelle da gett es aber
dannen sin sin war es nun wolke
der kaiser aucht vnd aller kaysere ban-
ne die mochtend mich der vertte mit
erwenden Der tod soll finden mich
da sy vnd will sy minnez doch vo-
lenden |

Min hertz verhengt je werde hoch an-
der eren wise do sprang es vff vor
grude nach je die sich gehohet hat
an preis Ich sprach da sy min hertz
e gett verfangen Da hant es an-
gericht des lob mit lobe nientat
may erlangen |

Für sin gegrien schöne stätt im yar
wunderlichen sin gold reiche kone
tritt es vnd soll och alles sie her
schlichen man may mit eren wer-
ben vmb sin gulde In die stätt her
gesell tritt es noch dz tritt die rech-
ten schulde |

29
Ich tar mit wol gesagen wann nie-
mand mich gelobet wie hoch es gab
geschlagen des hoch mit kreuz ist im-
mer unberöbet Das ist ein zartgen
wissen und den toren hoch die gee
sicherlichen es tut mit als am kind
mit jeren oren

Von schatten hui zu schatten von su-
den hui zu baine weiff ich und will
erstaten ob ich mich am der morgen
fucht verfunne min heymen ist ver-
zogen in die spitze min lantend zu
gopellen es kan mit vndergeny spise
lize

Man mag es wol aussprechen für aller
hände wilde den bliden und den freich
gelich am engel oder sunst am bil-
de mit pite am greeß am löw
gen unpreis am see am vnderlich
men am pantgel dz ist göger tu-
gent weiff

Schon aber schon dir schmerzen / mag
miede barm wol machen / gleich den la-
men guez zu machest als mir
schlauffen zu amem wachen schon
gutt dir do gautt es widerfangen
war es sich vwendet / dz soltest du
mir langest gon vefangen /

Wie ongeliches gerete vnd hauffe sone
brennen die pue mit sende werte
So kan ich doch den zarten fuß erben-
nen der gautt sich selber in mir
hertz verwetten mit wal vor allen
fussen gon ich in sicherlich gerdan
gevetten /

Es gautt mir hertz getroffen vnd al-
so gar dar getretten / dz wie der
mund stet offen vnd son och als ich
da her / sy gebotten / sich moecht mir
stigel von dem fusse lieben niema-
kan erlaiden mir die vartt gefelth
helfft mich ze lieben /

31
Nun rühm an Das an stärke Nun stey
an veste weere / Sz ist die lieb ge-
hüre für Ungemitt / seht sy die tere /
alda je lieber fuß die ede viret / Der
mie doch mit yedanden nun hertze
stetentlichen mit im füret /

Nun fuß by tusent füßen yeredt nun
hertze stüget / dan sich die vorte süß
Ja yt je von mie zimner ungeschüchert
wie mich doch kretzend valseges schald
es prame nach im in thoren teitzu
prie jabs yerecht / Sz ist mie hinder
hainen /

Nun gund sprach alles gopit und mid
die gutt yefelle ob es wie sz erlopt
unschädlich im so sz ich darnach
stelle / Ich wolt im sicheklich die-
send schinden / Sz nun mund durch
den sinen off dem gebain schmatz-
end vruist erwunden /

Du wünsch mit gedanken belibet
vngeschlagen So wünsch ich sonnd
wanken solt ich ye ob dem mule
ragen die selben pür mir sigen
wol erkennet noch gie her sitzer
lügen ob haut von gedanken mich
gebrennet |

Sett es ab yen der diche die pür
kan niemant beiegen off an die
eiser pluche kan es die straffen
vnd etlich biegen Saenäch gesell
willekligen genge Ist der püsch
hantz kan lob wekeret So lüg off
des schaltes widergenge |

Befelle gut ye Eren das dan dri
selbes libes dz enad mly vedoren
ye lob von uns des mymenchichn
wibes gefelle woz ye hohe werde
krende der werck will ich gestwi
gen Saenäch mit amne gedank
mit denck |

Her zu mir her gefalle her es naht
 Noch sie her war es wolle von der
 untat ye so ferre gähet Wan es teet
 werdenlich der ewen kreone nach dem
 mir hertz schmerzet Sz ich muß schreyen
 schona herre schona |

Freygungen woz mir schmerzte Ich wunde
 widerfungen in münig eys mir hertz
 fiel vnd bayß Sz spenn doruff spren-
 gen Wann es vor yelicher gredetob-
 te Davon es woz ym wagen Das lob
 haut alle lob gar über copite |

Wun gib sich vff von dennen Des
 geenden wunsches kreone Da was
 mir senden manne recht als ich stund
 In hünelriches trone Ich wond es brü-
 hend sed vnd alle bäume Wye kü
 ich da by sinen blais ich stund als ich
 wer in sinem traume |

Ich sprach zu mine knechten ver-
haltend all mine gunde teilwen den
gerechten hetze her den gon ich so er-
kunde trin begitt vntait an kai-
nen sachen es muß so allem wild
vnd solt es tusent widerlouffe mag-
en //

Wun lobend ich was trinve kinde
der vil kunte da woz im worden
mirre die recht wart das ward er
süsse laute das was ich fröw vnd
hesse zu im fröden beliben die by
der wert so mocht ich wol von
süßem jagen geuden //

Dunfir an wil ich gouchte vnd wolt
ich das beschöwen die wart da-
von wie wanchte vil fröden oder
ich muß immer bürwen syen wald
mit mancher hande laide nun
horet ich dz trin vnd fröd jaytend
her die gunde sayde alle //

Ich lichte nach der verte Da ich
 die hunde horte Sie was also durch
 berete mit mange kaffen dz mich freude
 storte Doch lief ich willen zu den hunden
 den beiden Ob der sich kund berichte
 moecht ee ee solt es balde danne schand

Aber fur ich ganczte den wald hui gen
 den biven Ob es mind anderet mochte
 So dz ich es kundlichen moecht bescho
 wen Mir ward an plic der noch
 in minem hertzen in ymmer ist ver
 sigelt wie ich da lvd von im kender
 schmerzgen

Wunne gied vnd troste beyund ich an
 es hetzen In haiffen mynne voste muß
 man dz fagen haben vnd letzen
 wann es zuwayne hertzen vortt ver
 sigelt da hieß Ich nach in statten
 vnd lieby ganz da mit es was
 versigelt

Ich rufft mit luttom schalle zu den ge-
triuwen knechten Hetzend her so alle ab-
setzend doch zu triuwen die gerechtten
vegllicher halt zwon on siner gende
Da mit er yon dem wasser zu hilffe
mie durch sin triuwe wende //

In veglichem knechte sprach ich min leit
von deigen wolt je wol und recht
so solt je mich hilf zu triuwen biegh
wa der abjayt da ist als min wesen
der hund thut udel nimmer so tret
der fuf min sterben und genesen //

Derit uch on kann mere wil ich ab-
yemat wifen ich say uch vngana-
re ich will by diser werre stiche
wifen veglicher sin hunde darzu getz-
e tut als ich uch getriuwe und dz
ich arbeit yimmer uch ergetze //

37
Diesse rauch und sturme heß ich sich nach der
verste die hunde sind gehöre sy lobent
hin es sy naß oder gerete sy ture dan
singelichte danou wunden so jag ich
mit dem hertzen den louff hinat
das muß es alles ender

Die hunde alle heßen dz mir gedachte
dick vff in die wolken reiffen gerete
vott von himelreich heraber blide und
geret diß yare wonelich gedone woz ich sy
worden jagend mit dimer grett dz
selbig gerete beone

Von hunden singenossen gehört ich nie
das tones sy jagent sonverdrossen man
hört sy hute hell und kames wones
und lündend sich doch gütten wol
by wilde sy wie reylich sonnder hin
jagett wol den wald und dz gemilde

Durch losen hieb ich stille **O**z ich ge-
hören Kunde Nun horet ich dz der
wille Gerab jagt recht ob es alles
brinde **I**ch will der jagt gar
ließ vnd unnerdrossen **G**ör wie er
aber lieff hett er mit vjnem lie-
ben plick genossen |

Er may noch wol gemessen nam es
gehüdes warthe **W**ill in acht mit
verdrissen ze jagen lit es vnder
funden **G**arthe **N**iemal waist woz
vunerzagtob **L**obern may on gehör-
ter dunt **V**auch guttem wild off wal-
de über vobern |

Losa losa den lieben **W**ie all der
wald erklinyett sol fory sin **G**ertz
erlieben **I**ch ließ jagen dz wol wi-
der brummet **G**era freid vnd vnn
gera **G**erze **V**auch in jagt sine we-
cken wie es sich mit genand von
vns were |

Höra den lieben allen min Gerend wen
 ich mayne die sonder bratte yallen in
 hertzen vnd in mitte sind so reine dz
 sy by gutt lauffen gutt gekimpffen
 vil diche hunde geschwigen von wolf
 fe hinen sunst wort manigs schin
 ppen |

Fred die müst erlefchen an einem
 widerluffe Doet goet ich bald ab
 dreschen statten darnach alle huffe
 der hund gant sich der vertte wol
 gesemet & will da by beliben wie
 es in vnderstunden pernet |

Do ich nun goet abrichten statten vnd
 ab dreschen Ich gedanckt ich will mich
 pflichten zu im der hund kan nimen
 nuz erlefchen Ob es im an tail halt
 für yowimen erlobett uff der vertt
 Sazzu So kan er alle wasser rinnen |

Do ich küniglich horte die Kunde al-
so wehen Ich hielt an einem ortte da
Dacht mich dz ich es möcht gesehen
Mun hertz frucht ich her an Minen
hande ob yendeert seuch den gund
geschick dz ich in mitt Tagen Das wän-
te

Unhales gail zetaile ward mir an-
zisen stund mun hertz sich dz dem far-
le warff dz ich gar vaste gett gebun-
den des ich doch wimez mir ward ge-
waltig Ich sprach se hm gefell es ist
mit gar als du wilst anfaltig

Do lief es sich ergähen dz man es
mocht ansehnen Ich wande seider
nangen Wie gund von schwin ward
also verhören dz sich dz einem
walde haut geochen Da ward
mun hertz verwundet Und ward
der bil mit jamez mir gebroch

Die vinn ta

41
Die rain yad ungemailou haut mit dz
Her verhöwen vnd syder her mit gehai-
lott des doch je yute niemant mag je
triuwen Wann es noch alles vunde nach
je gäget soll stette trin helfen So vum-
deet mich ob je sin dienst verschmäget

Wer minne gaffend ander ist zu min
hertz gefenket Wie soll was ramed
brunder/erhöden min sinne menderat
wol gedendet gefelle vantes hilffe dar-
zu geben Wie soll am lebendigen totet
sin ding ansetzen vnd sich fürbas leben

Durch vaben vff min hertze schlug ich
für zu dem losse je grösser vared min
schmerz Das ich min wol empfinde
gare mit huffe ja sprach soll ich der
chaz mich künste voren So mag ich
wol an freuden vnd och an trost min
jugent hie verzerer

Al In hertz was vngesungen vnd gäget
von mir vasse Ich mocht sin nitt erlangen
es mocht gehaben weder ten noch vasse
Es jagt In als in niendert vund
schwäde wie noch den armen lib der siner
hertzen vngewaltig were //

Die klins kindlin miten begrud ich an
es hetzen seinen vnd nitt ze gütten doch
jagt es nicht an sail noch ze netzen
Wz es vermag dz endet es by teirvon
zetost dem vunden hertzen lie ich da-
mitter nach der vorte plitway //

In hertz vnd all mir hunde die frönd
sich des hundes wie er doch nitt ankun-
de den grund erjagen ze gnaden gründer
So ist doch mit dem trost zu allen sachen
dauert habend sy die zarten die mit ze
gütten dingen linden machen //

4
Dast mit dem horne begund ich an sy
Jagen Gert ich vnnittes zornie nun im
wie dabgept man nie für Verzagen
kann geschehen Ding doch niemant ex=
wendet ob muß doch also wesen vnd
ob ich mich an beiden augen plendet

Frölichen ich die hunde horte dazzu
wehen wol mich der lieben stunden
sprach ich ich hoff ob wölle mir gescheh=
en Das hertz trun stet vnd dazzu wil=
le zu mir andern setzen So schwingen al=
le plassen billich solle

Den lieb begunde fere nun hertze näch
im ziehen woz soll ich ymmer were
gedaucht ich wiltu fere von mir
fliessen vff eine brand hert ich die
für erlestigen owe dz sind die wolff
fer ich bestiract vor schandenlichen
gestigen

Mit lobet die helffe alam vff her-
tem brande Er haut doch man
Wölffe yewunen für in wasser vnd
vff lande Saron mußt in vnmitt
muß verzagen Da müttes maisterin-
ne sprich zu dem hunde laß in din
güt anlagen

Vnd were minem hertzen nicht nucht
der vertte wille es gieng ab von
schmertzten vnd von wolf günen müst
es schwayen stille Ich wain die merck
er die es dicke notten dz es sin selbes
kommez verschwayen müß dz will es
dann töten

Din merck an melden den soll niemant
hassen zewald vnd och zuelde may
man in wol die nott hunde hören laß-
sen So dz er sy oft von der vertte wirt-
te will abek er he nähren So gütt
dri gefelle wann es yet zytte

45
Von wolffen diche Hunde auff walden
sind geletzet So ist von manchem munde
de vil many gutt wib on man über-
setzet Min sind sy als die wolffe
für vnmäre die da den gutten wib
je freß verkerent dz sind freßen jezere,

Mitt hoch zu gott gedendet nach ewe-
lichem haile Dinnitt die sele sendet
hinab da lucifer lit on den saile mit
güte ding zu gutten dningen beinset
Dinnitt begeret on güte danck hab
sy die Dinnitt zu nütte zwinget,

Mitt sterbent und brendent waz wir-
der müst kan leben hochmütentlich
gedendet waz kan den mitt wol zu
Dinnitt geben waz ist am eitt am
trost am hilf am sture Den sen-
den für verzagen am güttlich
wib zartlich can und gehure,



Du seen müttes fröwe laß mütten mit
bekrenken dich selber an zu schöwe
Es ist es du wilt a dich selbe sachen du
Bist sich es wilt es rechte mercken Es
ist von die geboren und wz doch Es din
leben halff es stercken |

Du zarte müttes müttes die kranken
müt erquicket Wie kam müt ward
So gutte so den din krafft In mannes
Gertze schirlet Der müt vnnit ver-
tribet mit gewalte und bessert die
vngüten wol der die seen rüger müt
uff halte |

Durch müt den edlen werden gutt frö-
wen sind gemacht sy sind sich gief off
erden müttes vespung der müt flusse
wächet syd vnnit müt an sy müt
enfindet es wret müt zom müt
also der güten guttlich hilf er-
windet |

Wen ich in hertzen mache, mid am wuſſen
 lich leben. Der ſach am verſache da
 mit ich es muß landen vnd haben der
 fiß nach dem lobert hertz vnd wille
 darzu ſo hetz ich frod vnd win die
 ſchwigend lander ſalle.

In wurde ſchnell an preiſe vnd ſich min
 dienſt zetrage. So hiez ich der vnuſſe
 ob ich dz zu am ander rechte wöge
 min laſſen mag je ſchnelle mit erge
 hen. Es müſt vff halten bair vnd ob
 es in den hnd lieſt jagen näher.

Wa ich mid huygedenck zefuchen
 troſt dem hertzen dz machet mir mer
 kende ſich ſtoſſend min gedanck an
 ſolchen ſchmerzen. Was ich ee frode wif
 ſenliche werte da vnd ich laud zehaup
 vnd zueget junges laud am froden
 weſte.

Wie a lust zu hertzen waltet So liep-
lich und so lange Das sich die fruchte
ballett und laufet vß den ougen
vff die wange und dz gestirne
durch lieb und mit durch laide da-
may ein hertze suchen mit gedanck-
en suer freuden wande |

Dam frug kundent suchen auch wasser
wer sy habet die geschreift an allen
birgen hie ob es einem sinen ven-
deett habet Min hertze kan sich mit
gedanke windet für wasser auch es
frucht ob es noch kan gnade mögke
fruden |

Bedinge zu verzüget die niemant
widerbringet wen vil glüdes flüget
und doch alles hoffet und gedinyet
Dz lassen wir ja gut sin für verza-
gen Min böse zitt verganget sine
die ist für alle klug zellagen |

Ach ach und ouch bitte was hant mich
 dz geletzet hilf zartlich zart by zit
 te Se ich sy mit den dingen oberfetz
 et davon lust wun und fesse mus
 sen schwingen die kan diu gut vffhal
 ten wer aber wer mitt will von
 Gode sigen

Diu bestlich gebreche der gogen mitt
 kan sencken wol im der es mit wese
 wen lieb nöttet laudlich laud bedendich
 sy laud soltu mid lieb und freude laud
 kan niemant dz bedendich se helfrid
 laud von lieb gutlich schanden

Wen liebes aemes schreunden all
 zwimpelich betastet mit wol mag
 den bekennden vnnittes mitt sin
 gertz vülichen vastet Das an dizen
 glantz der winter lang im lichtet
 frucht aller freuden safft taglich sin
 bawen diures gertz frucht

Owe der widerparte owe dem armen
senden Es lit tein altig Garte Wem
Vngluck söltigen lust kan wenden
Wie soll der suer andes tag erlan-
gen mit Verlob zeprechen zu minen
synnen so möchte lieber hangen /

Min dienst gegen ye wiederde ist mein-
dett da zu messen Soch wais ich
dz min giede mit statten teinwen
gantz gar unuerhessen gerechtlich
nach der vorte bringett / Ich hon ^a
Das stettig Jäger wild in arbeit bein-
^a Ich hon doch ye gehört / Yend

Und hett ich schnelle wunde dz wie so
unuerfurcht so das es hesse schwunde In
es unuer dar zu mit teinwen vürte
die mächend es zu an gutze bringet
dz es min müst erbyden zwenig
es die nott So hett ich noch yedm-
ter

Handwritten signature

51
Ami trost mich dieke nexte wie es kan
von mir gänzen Das doch mir nie-
mant werete Ich sech sy ye es sy vnd
oder nahen ob es sich von mir fröndet
vnd wildet doch mines hertzen süß
es stait ansehend darin ob ist ye-
bildett |

Solt ich am leben machen die wal
die wölt ich balde für springen tanz-
en lachen zefreden wie gud ich off
eine walde vnd dz die hunde alle
vnd mich tringen doch nitt des wil-
des willen dz sy es nitt zefere dar-
ze zwingen |

Wanck luste mir vnd schwere nach
erde haß wanck für nach wasser
eil ich were dz dz an mir kom wird
in die gehire sy kan der kleinsten kraft
nitt kuffte luft wasser für vnd erd
wol mich an ye der hoben maister
schafft |

Darinnen stett vnd greden laß ich och nach
der werthe die waß ich in den wurd
sy lobert hin ab sy naß oder herte
sy miß dann vnglück Canon wen-
den So Jay ich mit dem hertzen den
louff hmarck dz miß es alles enden!

In langen tagen stette ist jagen gar
am herte wirt ab im mit zespäthe
min hant ab im genomen für So
fere dz ich die widerlouff besorge se-
re doch kumpt von dyer werth stett
Ja nicht es kere war es kere!

Vnd kund sich min berichten will
in dyen hengen So solt er bald
erschlichen dz sich min lauder miß
vil lange kengen wan will wol
zajagen schnelle zoyett Das mögt
wil erjagen So sayne hund zaja-
gen wenig toret!



53
Ich bin geäw in dem schopffe worden
von den winden Die süßen in dem
kopffe mir von vnbild dich wellend ex-
blinden Wann vor in lauder niemant
nutt gehöret Ich man vnuitzes klaffn
von manyez diet dz mich gar dich be-
töret |

Sebildet Ich am sile mit armen vmb
betastet Ob fruch in min geitze pule Ja
zwar es kan die brust erhaben vaste
von gedanden wenet es es greiffen den
stam daruf exphilt der sünden blüt mich
toret sorgschiffen |

Dre min armen twingen vnd min
gedanke siesse kan mich zwifaltig brin-
gen Am süßes land da mit ich sö-
den bresse vnd wen ich mich vnhailes
mich ergetzen vnd fauch es mit ge-
danc frölich an das kan mich teu-
rig setzen |

Es ist vil wol bewaret an mancher
statt vil dicke mit liegent ob sich mä-
rezt die warh ait sag ich die hex an
mich blicke gebrochen sam knorzen
bül vnd sechimpfen wirt dich yewe-
gen ring am schönes gar gutt man-
gem mer gelimpffen!

Nach vnd öwe dz wenen vil manchen
stätten bringet dem fusse ved verläe-
nen die öugen kan dz sin gesicht im
lügen Se sicht den wandel ob ein
wünschen sollte er wolt es also haben
So ist es kupffer doch by yene golde!

No gutt wird eidisch wunde mimpet
an sich durch luffen vnd yoen flü-
het schwinde dez gutt sag wöll er
sich mit verlossen Die sutz mit sölf-
en fliegen wöllend neben Am
hoffwart wol genossen yehaymes
wird kan worden vnd verzeren!

Do loz gütz mit vngenge an art vnd ju-
 dem sinne die hartzend mit die lenge
 am wil sy lossend als ob es vmb sy
 brime Man sict sy by hauffed storn
 erlestgen Wan har stett vnd trübe vff
 herten weyen loben vnd tröschen !

Als ich dem hertzen süchte durch naze
 kost gewinne Nun wärend wa ich
 dichte dz ich die nem vnd wie ich dz
 besinne als vff der plutt die bin nympt
 je neren also zuch ich mit gedanken
 gütt vff je gütt dz kan nure niemant
 waren !

Du güden will ich fengen Ich hon-
 den alten haren abrichten loben fen-
 gen dz gar vnkund wz schwellen hin-
 gen narren Man mag mit im by-
 anez vort beliben Wan jung vn-
 richtig hund wild mit gestell möch-
 tend wol vertriben !

Alles ordenliches leben der zeit je wil
offhalten wie hauser mich begeben
Ich muß in ordenlicher dinge walten
die lieb nöttet mich in jugent treuen
ach wie soll dann im alter laß sy mit
ab ich je ungenäd erueen /

Hörend hört jemand genäden herzt ob
in jemand horet der hund wer
vne schäden Ich hieß in halten gegen
jenem ortte vnd haut vereschlaffen
der den hund soll halten so sy wird
von geluck von lust von hall der
vnd fül geschalten //

Soll hoffen vnd gedungen nicht zu ge-
näden woyen vnd sich der edel zwir-
gen so may ich wol in ungenäd
greifen Ob durch versuchen nicht
genade schreyet vnd jaget den nach
loß wo höher wird hinab mit fröde-
setzt /

57
Ich ding es an genaden vil gad vo
allen rechte mit recht gon us den
schaden Wann das erbarmet mich die
armen knechte die da zefüssen volgent
mir und trüben mir la genad dich
geen und dise vartt gerechtentlich bez
mirey

Adam kam mit genaden menschligh
valles wider genade manchen schad
haut manchen vollenlich gewendet
sy der gnad soll by gewalte sin zufal
tig mir Getze Gee genaden Lieb
du bist mir für aigen yre gewal
tig

Kein mangel sie

Die kün manntel
der geistlichen

Du ich nicht recht du augen lieb so bist ge-
 bunden. **S** du mir solt zeigen gene-
 denlich genaid zil allen sünden. **W**iß
 ich die dienstlich vnderthenig wesen lieb
 so verpach du augen hilf lib mit lieb
 vor laud mir genesen.

Du kantz der hohen vnde mit oxen
 blitt geblümet. **N**ach die ye mir be-
 grede die hohe klam. **I**ch spreich es an-
 gecomet. **U**nd het ich beß der mir
 ist laider ture. **D**as wach w du
 augen lauf an mir schonen dined
 hilfe sture.

Schönnet was an maister machet
 des werdes beß zu preiset. **D**u preiß
 an und zwifachet. **S**ich was mir
 mund mit wachant des bewiset.
Gewinne ich mit. **D**es ist mir nicht
 zedanken. **D**en w du gut zeyebent
 man sicht mich an du helffe mittes
 kranken.

Ann engelstages bilde ann wib und
och ann engel wie gotte willichen
wilde ist allen zungen dein lob losly
ich hengel **E**s gant so manig kesse
temperere nach dinez gutte pyen
Ich als ann hungerig lordez hab ich
gleye;

Ann luter clare dinez lichte lampen
ann hertz doreu In trost ab och
wol fectett du magst in alle forge
wol verporen **V**un satze dich
doreu mit solchem purbe dz man
gotte maisterlichen dinez gutte wied-
en an in schone;

Sy das ann me gebreche ded geit
veste ann veste **S**o das du wiffen
wesse So du mit gnaden doch dz
beste **I**ch wauz mich dinez worden
groß unvredich So lauf mich des
geniggen unrechtare wie bin ich gen
die huyung;

ungeliche wiffen

61
Unglücke wesen mich zuweilen lude min
pferd verlor an ysen und wenn och ent-
lossen wie die hunde es handt d. ich
es komme furbas brächte Ich lost ob ich
noch vnderet fessen höert die vast so
mir gruchte |

Wie strenge vor mir schmerzte und
wie gar beirätig Ich sprach heit ich
mir heitze an dem sail und vor sin
och gewaltig der luff welt ich zu
füße mit im jagen bin nott es dar-
zu bringet das es an diser orte mir
vorzagen |

Das pferd an meiner hende zoch ich
und ließ zefüssen Ich jagt in das al-
lende mit hase bin gar sonder liep-
lich gerissen Ich bließ zwie und schrey
mit manchen wüssen ob ich doch
yemant höert dem ich durch hilff
möcht zu mir wüssen |

Ainen alten weisen den vord ich by der
verre der vord zeyen wesen der mir
die vart mit sinem rante worte ich
gedacht mit sol des mit betrogen
sich ich in by der verre die funden
kon ich will in balde fragen

Ich sprach ob er die hunde harte für
sich lassen Ja am hertze wunde dz
lobertt hin für aller hunde hassen
vor in jaytt will mit in stait
und trüwe dz wild gott für geu-
nen doch heffend sy recht als ob we-
re mewe

Er was och jayens müde / nach ai-
ner verre worden mit trüwen
alters bliede trüw er wan wer ge-
rechtlich den ouden in hertzen
tritt und man ob nicht erkennen
es ist mit vngesigert ob man den
alt in jungen jaren vernet

W

63
Do ich zu horette Jenthen So gar der kin-
den märe Ich sprach haust du gesethn
Dz ich da jagt ist es icht jagbere Ja
sprach ee du haust wol für dich ge-
wendett kamt Einy word nie So eich
für wer genüg ob ee die vartt volen-
sett /

Ich frömet mich der märe do es im
wol behaytte gemeyet ward nun
schwere do ee von mine hosten frö-
pette Ich sprach Ich will hinanich der
verette jagen wann ich hon ye ge-
höret Dv miessend ab dem schiffe die
verezagen /

Er sprach Nun fore gemachte mag es
mit anders wesen besorge das vnd
bewache es heb vmb alle die hunde
mit ain wesen es wird zu tusent jä-
ren vnder hellig es loff dar ge-
hied an zu vnd lust die machstend
es fürsegellig /

Es ist ye doch yestochen mit sprech
daz zu dz beste sy kund wer hab ge
sehen zertlich fracht die kunden oder
beste han ich vns ailes mygel darom
geschunden yist zu so flosser fress
ward nie vnd wortt och vnter
mer erfund |

Das ich es yistig neme niemand dz
von mie horet als ich die spire erlan
ne sin fliehen manngen guden mai
ster toret vil solen vntigen knecht
nach zu zerbrechen es gilt sich zu
der lise dz man es für ain kelbin
may aussprechen |

So es ye kliger were dz kund mid feo
de meren darumb ichs mit enbere Man
spricht ye mer find ye mer exen Der
alt sprach es ist zu sagen vntige | Der
sigel für das netz gehörend |
Man sinen darin bringe |

65

Das ich nach meinem vater schick
Lichen immer stille mücht ich im
Jagen vögen dz tetz ich vnd stend
affen mid die helle Ez immerdünne
spach der alte greye Ich hoff das es
noch loff das es gie vnd tozt zu fö-
den wyse |

Dwe die tummen waren waistu
was vor die fliehet Amor dich gait
set haren die die die zyt an fröden
Gie verzet du wust je nach in
myne gaiter Sonne daru so müst
du doru So es sich külett dozt
Infröden brumme |

Sag mid ist das die myne die da
die hertz kon töten dz sy die woffen
sinne verzelt fengend sp vercken
vnd sich heden vnd sich inwendig
mit gedanken wret wen so zu
recht begriffet der ist versummet
Gie vnd tozt verzet |

Da wider kan sy schaffen och zu ma-
gen stunden mit vil manigen assen
der wendet all sin nott gar über
wunden mit nichte fröw kan sy
die lütte machen & gasset wol
der arm der sich mit yem wan-
del muß besorgen |

Danon muß wie die sinne gar so
je magt zuegen Man sprichet so
der myne wen sy jagt sy je mit
muß empfliehen yms disen wan-
del niemant soll verzagen och
möcht ich sy gehalten wouch my-
ne loff sy sy mir hulffe jagen |

Die vnderstand der myne soltu
mir wol beschaiden Wem myn
ist zu dem sinne wie magt man
sich je lieben und laiden muß
man sich yem je hamren frönden
güthen dörwen oder flehen oder
muß man sich yem je demietey |

Da

84
Ich rautt die mit do-eren der rait
wer vubogende doch kan yegaimie
mieren vil dings dz von fremde wer
an ende voreluyelings yegaim vil diet
erobert das viterluyes faren von
fremde laider nymez wol erlobert /

Wer der waide wer gefessen der
mocht sin gemessen die dide vriet
verfessen von fremde dz die lieby kan
verdesen din lok yebert liebet in
der oufen so viterluyes werben ver
diebet dz ist sicher ons langem /

An rautt ich dich mit lauffe will
mire die mit yegaimen frau
nach der edlen manne. Vff der
grundvest rautt ich die yegaimen
die haufft dich verfare noch
verluyen schmir nach der vint
elmäff der wifen stouff vriet gen
die verschwigen /

Aunfältlich zespreehen das wer das
allerbäste ob nantz am andern brenn
zwar hertze mit lieb vultend sonder
veste den wred zewitten und och zehelf
fer hartz ich yesthorung sy finden stet
mit unferigen wulffen

Wie bistu jayend worden ward dienste
die olobett beegst du gerecht den
orden / Gausu an dize vort niemant
berobett Ich sprach nam zwaz ich bräigt
ab von der waide gen goltz da liep
ich freuden nantz im wie ich mir jaye
der mit laude

Ich bin gerechtlichen alles nantz
im komme Ich wond ich solte richen
an freuden die gant laudlich laud be
nommen also ganc dz ich sy höre men
doett Ich sprach zu dem getreuen sag
mud lieber und seegtu freuden gen
doett **A**

~~und~~

In ich sach wun und feiden nach der
wertte jagen Ich sprach es sonder
guden dz ich es durch wurd gesellschafft
wille klagen du hertz dz jacht je
haiden ohne an einem widerlauf
sy giengend der tragt sy zu yemay
ne |

Doch sach ich es umbrauen off dyen
wegen herten Ich sach do fue sy schla-
gen schwingen by den gunden off
den werthen sy sind zu statem jacht
gunde teute sy manget lay gunde
gort us sy nie vergt pisse lütte |

Do ich die stat verriegelt je mit
solchen bünden da gab ich je ver-
riegelt ain memor all will sy sich an
vorne sünden daran so moget sy
schriben wz sy wolte Ich leit mir
hertz yegandt daran da mit sy
es erzogen sollte |

Sy may wol fröde triben von und send
manne vnd am handuest schreiben dz
ich bin zu der rücht vñ zu dem banne
gastlich weltlich may sy mich wol
laden Ich hon an künnen rechten
Ja an ye magt Ich beyer mie ymud

Doch wer zu solchen mären dem
andren wol geteuet vnd dz may
wol beweren billich der sin selbas
tein außhöuet Sy hannt mir
hertz by ye zu aller stunde da mit
sy syzeln möcht dz ich herwider
besagen nimmere lunde

Sy may wol mit solchen sachen ge-
kimpfen vor den künnen mit dem
landrecht machen wer es aber göt-
lich will bedürten Ich hon dz gotz
recht mit allem rechten wie man
nir mit gepard vnd der glos lai-
der will iustichten

Say an ob man erfunde vnd ich dz moecht
 gesehen dz sy die die bekunde laute
 widerwerden will dich des beneygen
 vnd hab och du gen je mit meze zespreehen
 nam tufent tod desterben taylichn sel-
 unni geetze muest zerbrechen!

Dar ob sy sich bedende du solt mit
 jagons enden wie ob dich die krede
 es moecht sich zu gutten dnyen wend
 zu garen vnd trawen soltu getzen
 byden schlaas hui mit im lauff sengh
 es moecht sich wol gen glucke viden!

Say mid test du icht laide dem geyn
 an dem wilde Nam icht by unnen
 ayde es sy vff wald odec vff gemilde jag
 gelob dz yemand sy von vne der kla-
 yend min widerfuer by zytten dar-
 nach jag genyt by das icht ward
 jagend!

Es stünd mir als nun moynen w^z
vernant vor mir wandelt h^uirwi-
der zu der ainen on w^z ich mit
gesellschaft hon gehandelt. dz w^z
och stüezlichen ongenäre ich half
in sie zu fressen wie es doch mir
nem hertzen vor am mere |

Ich hon by manye walze gehalten
wol durch een doch w^z nun sin
es walze es by es stand dz soll ich
mit zerstören ich hon och manig
tall off walden fund den half ich
als ich mocht vor wolffen und vor
miedigen Jägerhunden |

Ich hon mir dicke laide an manyer
hande wilde gutraiw mit valstgen
ayde sy schwerend dz die mynenlichen
bilde sy habent für gut und teil-
we mit in tausen weum es sin dan
erbauet So hetzt er viden Dean
und vauchts insailey |

Wenden wal und schalcken hore ich
 uff manchen walde So sy die wolf
 schwalcken So machent die dz ich
 lass und halte Wen sy mit süßer
 lutt yeu mir kriegen So schrey ich
 yeu lutt gutt ich ye edler mit vor
 lob sy kriegen |

Der selben hund gefelle dz vil anhangen
 treibet stünd offen dann die helle ye
 lani dan nicht by eren belibet sy
 werffend es an hoch gemitte nyder
 dz men kumpt In die räume dz
 wort gefieret an dem sattel wider |

Wer jayt gewestlichen den sol ma
 guttes wesen Wer abed will er
 schlichen an herten wagen dz soll
 niemant preisen ye yt zu vil die jar
 dem thund zelande daron gutt wild
 nun diet sich hütten miß vor
 feddenreger waide |

S

Ich sprach zu jenem heissen mit
bett begeret mit trawen Und solt
mich yemat wissen dz lutt an die
vß hertzenlichen sinnen Die ist
hie kund gib mir des waldes lunde
soll ich nun sagen mer der alte
sprach dz wox zufällig sünde /

Nun hon ich lutt und lande So
lange her yemette sich für dich an
das ende Wie es in diser welt to-
bent wette wann man nun für
die gerechtten gant waren dey
find man je lutt als es nun lutt
in der und sechzig pfaffen /

Nett ich zu mir die zwene mich ducht
ich wox der eine es niest noch an-
ders yene dan ich in meinem herten
mayne doch will ich es von wär-
gant mit aussprechen sy on gerecht
nun maynen dz soll die zarte bil-
lich an mir wecker

75
Und pfly ich stettes truren Sonnde
zu alles wanden die zu allerzeit sich
miren gut liebi soll des ist mir mit
zu danken Ich muß gerecht nach
dieser werthe ringen ob ich je wölte
wenden Ich mocht mir Gerze nomen
von je ringen

Du machst dich von den gunden bas
weere dan naugen, schipt es one
wunden Und wölte dann wider
von im yangen du will sin trure
selmen dz ich hoffen so im So byß
des siche es mag die dact wider
uff ons luffen

Ich vant dir durch trure des ich
dich will bewisen mir ist wol tut
im rure von soltore nott So bin
ich worden greifen ich wen im ja-
gen wöll sich lange lingen du machst
si mit schägen du sollt am wil
gemache nach im ringen

Nach verres freygewinnen dz maget
widerlouffe wo will in wäye vin-
nen ach künfte fremde schandet Lieb-
losse es magt sich künen in gesell-
schafft So magt mich trösten wie-
mand dan es alain dz schandet
mich von beffte //

Beschworn by dem ayde sag ich dir
vnderwey ist dz ich von im schande
So ist me furbas lib und gutt an-
mer wiltu gedenden wie die sy
gewesen So sich zu in mir geck
Ich wylt es gen je recht als ein
wesen //

Von hundert sich gedenden sauffzend
der altt antwurte ja sprach er abt
kan erenden wo schin konstitt
kunst und hoch gebircte sich samet
dz ist sich anigstig yalle dz magt
vil kerpent wunse Sauoz je edien
jinnen icht Gietten alle //

7

75
Was kan schreckenlich erschrecken So
das der nicht erlyschet Woz kan zu
hertzen wecken Niwos laid mit ja-
mer groß gemischet Woz kan gedin-
gen mit verzagen freunden die beste
zyt vergangen Und wider hinderst
Saran gedanken |

Wann dan der nicht empfindet flucht
on widerkom zehand der lust erwinn-
det Und wirt verzaylich sin ged-
fue genomen da trennet sich freud
on alles schwimme man mag vil
belder fallen ab tusent mil dan am
gynst klummer |

Wunschlicher wunne wunder ist
zwaybe lieb veramen So dz kan
valch darunder gemischet ist Und
mairnet solches mairnen wie so lieb
und lust zubanden machen ob senen
die bekent Ich nem ye treuen fide
min arnes laden |

8

Wilt hinder sich yedencken kan ich
min schwebend hertze in jammers pfle-
le senden alda mit guß wunt der
streunge schmerzge Wenn ich yedenck
wie old wä und wannne hartz
haut geharret insolichet nott ver-
zag ich sitzer Sinne /

Wie doch verzaget syne nicht gü-
tes vberobernt wie vnnuezagt an
mine der edel had statenllichen
lobert So kan mich darn an
güte mitte letzten verzagt min
zytt on fedde vore kan mich in
dem alter des verzagen /

Ich wolt wol ewendliche yinner
mit harenen Tagen sind min zytt
gehige an alter So mocht yinner
ich verzagen So ist der waltte
louff also gemessen dz eine alten
yessen mit einem jungen freyden
nicht verzagen //

In süßen zamer zarten zu vnoem lie-
 ben lieben solt ze by zitte warten
 wan beandes aber kan sich zu zu
 dieben ze helfend zu by froden zitt
 seiden verwasenliches leben nach
 wensz hie danon wer dort ze
 guden |

Wer lides vnd güttes oremet vnd
 yt doch mittes reiche der selbe mic
 swaemet zu einem mactez ich ni
 geliche da muß mit in vnmitt
 sich antobem wa mit die göge
 klummet ou lieb der kan mit güttes
 über oben |

Die wil ich göe den gütten als gin
 für sich greiffen Ich man den ed-
 len mitten So teuf ich wol zu
 yeam wisse straffen geschwouet mit
 zu bringet mie die beende Min
 Glende die miest brumen oue
 nam wie schedliss ich gedende |

Mit verlob ich fröige dich nued aine
more dz dich der mit betrage ob
man durch laide liebes gar enbere
Se man von liebe laides allzeit
warte Nam So sprach der alte yob
dz wee der een om vß bruchige
schwerte |

Verzäglich yedenken vil güter dmy
erwendet die starcken kan es krenet
en doert noch hie es wimer gut
volendet Es ist der sele sch bay du
sch der een joch hie dich zäglich sprach
en danon soltu den milte bald der
keren |

Den Jungen ich mit hasse der da
nach wime ringet zytlich er
danon lasse So in die rüwe nach
den sünden zwinget gar on lieb
wimer man soll wesen hie soll
man liebe lassen und mit götlich
wime doert wesen |

Ich sprach ob

Ich sprach ob ich möchte dir nott by
der minen erkennen ob es dochte
und wie leyt on hilf insölchen
pinen und will dz sie wunden
sicher liden für vbel hab dz niemant
be der kan vnderstanden friden
widen |

Verweeren lichts verweeren sich in
min hertze würet darn fischen
on beru versummet sie und da-
by docht verferet wann ich an
die vergangen zyt gedende an
fride sie dem hertzen der soll
an gaul dz bringet mich inbande |

Ich sprach zu Jenem alten was kan
es als durch komme gelude muß
sin walten tagelt will haben
schaden oder fromme wasser ge-
winnez verliesse sind genemmet
er hauffet wol am wasser der min
den rechten losse wol erkennen |

Mitt trawen sprach der alte Ioh wip
dich die schlichte gott dinez prunze
wachte se dz du hund der wold
tte loff vs richte so wirt du gad
dem wun I wol geliche hauser
an freuden dann gewin dz selb bin
dinen stam dan striche!

Who sollend uns berätten geliben oder
jagen Ioh gon allhie gebrauten am
loft die waidhunden sol behagen
sprach er zu mir Ioh wen das du
noch vaste du solt allhie endissen
thil am trank byß dz du pfand ge-
vaste!

Ioh sprach zu dem getruwen wun
laufft du waid gefelle ob ich die
vart erminnen jergent mir und
war es lere wölle das wip mir
ob ich die selben hunde noch jergent
wöchte erhoeren und ob Ioh zu stat-
ten kommey lunde!

E sprach ich wen es losse des endes
 off dem walde do herzen hund
 der hoffe in wortt stett vil junger
 vnd och alte die selben hetzend
 dem wo mangem saile ich sprach
 so heb geluck in staten vilt
 vnd hail für alles hail //

Wed horet dem wirt side off
 sinen kouff gehetzett darab mit
 beschwilt yedent ich wred für
 wol regetzet ich will mich des
 in unne synne kosten für goged
 preis es machet man hetzt ye
 mee des besten dan des bösen //

Wedoch greif ich es oben die wil es
 heren vndett dienste im erloben
 inu heetz es ymmer willenlich
 lidett es förwet mich ob tufent an
 hunde mit im om sinen willen
 lieffen vnd ich es doch stette fun-
 de //

Wlich necht am an gedinge Wenn
ich in hertzen treue des kais mit
widerbringen und ist sich minen
freuden veste nure Wenn ich gedent
die liebi gan die güttes und güt
es doch durch versücher so ich
so stat und treu und vani des mit
tes 1

Vor alle wunne wunen und wo
ich mag erdenken Vem ich je ginst
lich wunen und möcht mich an
freuden krenken ob so mir lieb vn
lustes mit je gunde und doch
insolcher manne vn dz man so on
lasten mailig fude 1

Höchste je hoges lonen mit klai
nen dringen gelten Wer wolt sich
in dan onen der minne gund
dz telt yemant selten Vm kan
so sich mit manne hertzenlanden
dz besser we verlassn die nun dan mit
laude wo je schaiden 1

85
O ich in arbeit yeise Ich weiß es
ist die laide gefell mit vnderwisse
wie man der varenen vnder schand
beschaidt sag mir was ist veltlicher
sonder mayne Si tret vil man-
ner all der doch zu recht bekennet
ant jez ane |

In anefangs mayne Gail voin-
schett dem anefang So das sich
lieb verornie mit lieb vnd das es
heplich wore lange dz och die lieb
sich mit steten toben mit lieb je
lieber mach vnd sich mit mirren
frunden misse mirren |

Wiß hoffunge wißet die vore
die next vil manig gertz gepisset
mit gedinyen dz vnsorgen vort
vil krancke ward dazet sich man-
ger laider vedoch woz man geschere
wie frend das sy dz verbest bland
die blander |

Nott vffen das soll inmen am bedür-
ftig hertze haben Das mütt vnd hertze
brennen vff recht gned nantz der wir
ne haben wā aber yemant das er
leschen möchte in der es hett en
zündett yemaltes füres brennen hant
fere dochte |

Bläw soll yererht erzögen die stett
an alles wunden am ougentshaft
für irigen bliben vnd da vinnma
dannen gedenden vor disse warbe
nieman iner soll leuach durch lieb
noch durch kaid doch sich man blaw
mengen anffentereu |

Kel si yewert si sprechen was
yt disse recht haben wā sonde
ere brechen zwaw hertzen lieplich
anir willen yeren die soll inmitt
zu güten dingen machen So gutt
vnt er ye eren Ich wen dz si ye
wert vor allen sachen |

Nach dem vffenterten |

Dwe der laiden warbe die ich mit
 Land erkennen Saron ich fröden
 darbe schwarz ich erschreie wenn
 ich dich höre nennen in laud ane-
 fangen und in feden ende bistu wer
 dich zu recht in teit der haif-
 fet wol off ad ellende /

Der warbe visamete zebrost an ma-
 gen sachen fund ich gefügts ende
 kund ich oft schwarze gerechte plende
 machen sy bemut die inand vor
 geschachen der raunt wie vil send
 ich hon es nie erfunden noch erfunden /

Fechliche warb besonned und oth je
 tempery erzoyet meine wunden
 wa in gerechtenlichen wonet by
 wa warbe herze mit und och
 die zungen zwayer lieb yegalend
 da ist der meine sicherlichen wol
 gehungen /

Jes fund in dem Zogum

Wol des schülmaister die eren schül
vffhaltet ze besem ist die minne
da mit sy schand von den eren
schaltet ob sich die eines jüngen vn-
derründet der danck ze maisterschafft
ob man zu stat gen schanden vberlich
vündet

Aussprichet von der minne die klar-
lich ist bekantet wie ist dem zu
dem sinne an dem die minne war-
lich ist bewaret Ich sich sy den vn-
lust an mangem machen dem lib
vnd leben schwinnet der alt alda
von hertzen yunde lachen

Vnd sprach zu liebe kinde yehörend
besem die yrossen an disem ich das
vnde es ist mit gey luntzen zu
den schossen lib vnd gutt vnd see
die soll dz leben das yee vnd luy
zefghalten der sich der minne ver-
ge will ergeben

Sind ist es alles mynne das man
 da mynne nemet So ist in man-
 yem syne Die nmi da der sin je
 mit kerkemet wai mit yem preis
 klummet durch die mynne und
 suet sich vnpreis dem ist die rechte
 myn in sinem syne //

Wolte es din jugent liden So mocht
 die sin dz beste dich von der weltte ryden
 durch sel vnd libes swelliche veste din
 lone hoch in die hege wurt gemessen
 ob du durch jener vertt vff erden
 woltest dyer hie vergessen //

Wilt spie an vartt erkante Santz
 Thomaz der gehire darn er mit
 der hande grauff durch geloben selch
 aubenture Da wz gott schickait vns
 der verlehend dz man ich dich
 min here Ich bin es der gelobet
 sonder senkend //

Dinen laut ich finde gerecht an all
sachen Ob aber ich erwinde So lan
verzagen mich an mitt schwachen
So dz ich hie vnd dort bin gesty-
wachet woz ich thon oder lid Der
wertte trost mir ye dz einige mach-
et

Ich wen die vartt mich wylt zu jener
an dem ende thut sollich nott mich
gruße Ob mir dz nicht für sonde puf-
fen wende So hon ich des geloben
kützel künde Ich möcht mit mir
nein schmerzen büßen zu mir wol
tufent menschen sünde

Es lauttet mich gen zorn dz ich müß
an senken din arbeit gar verlor
Ich will die in geselschafft jenen
ob du mir es zu gutt wilt ver-
vaken So mag es sicher anen
derb nie gedagt werden also nä-
her

91
Ich mag von mynen teinwen die glan-
ye nicht verholen mich muß die
arbeit teinwen sol man die so die
beste zyt abtalen doert on lon vnd
wachen hie zu assen Ich sprach zu
im gesell gab witten mütt es ist wie
licht beschaffen |

Ich mag mich wol am richte vff
diner arbeit nemen Wan ich jag
ye die schlichte ob dich der vorte mit
vire wil gezemen gitt vbel mag
din augen wille welen zeshaffen
manyer machet im selber der die
zal voll vber zelen |

Wie gar ich bin vnrise wurd es an
mich gesetzt Ich wurd so nimmer
grise Ich wolt ye dz ich arbeit wurd
erzetzt Er sprach zu mir Nimm
vire möcht dz yestheren gar wol
ob es sich lief durch liebe herten vnd
der chuten senken |



Ich hon die vor gebindert die wachant
aller sache din mit vn hilflich sin-
dett Ich wunst dz din traizer mit
erwache du solt gedenden an ain
ewig ymmer die welt ist on grund-
vest wie vast din wille daruff zim-
mer |

Der welt ich mit enman der welt
ich mich wol oien het ich echt mie
dz ain dz mocht wie an allen sachen
louen on suind on schand mocht sich
dz gefügen west ich zu gunst mit
wille daran mich sicherlichen tet
beniegen |

Ich hon noch den yedingen dz harte
stett vnd truwe mich zu dem byle
bringen da ymmer wende fess ist
on truwe da vnd ich lieb an hertz
laydes schrecken lust win her ich
on triegen der byl ist ewentlich
vnterbrochen |

Die varet an dem anfang sich hieset
 Und sweret mit manchem widergah
 Ge wez aber mit gedult nach je tu
 ret dem kan sy ewentliche frisse machen
 an ewigen sundig wainen dz brin
 get dort auf thusen hundert lachen |

Deru had und stette der jagen ich
 mit schulte wret aber ab zu spätte
 dz man mit pussen sünde nicht en
 gulte Owe dem der sich also hett
 verharret der ist on gottlich wif
 ich wen er milt wol hassen der
 vernarret |

Im zitt ist wol so saure dz du in
 gottes ewen wol mögdest liden minne
 woltu den sin von dieser welt le
 ren vach haren ab und getz in
 nach dem louffe der dyech und
 haut vergossen sin blut und uns
 herannett mit dem toffe |

Verste freygebunden off dyer weltte gar-
re dz wirt an sin verhaltenen wie
es doch wenett schynen manig naz-
re Din maister soll dz end an an-
fang in synem synne bilden Das
dwe gett ich dz besonnen lange //

Wer alte zu dem jungen sprach
anien sin den merck dich haut
noch nye bezwungen der myne
kraft mit vbermestly sterke min
wortt machend dich in dine syne
harter er sprach alda belib vnd lid
gottes haff vnd ewig marted //

Wer bald woll erfaren wer sy
an gutt gefelle ob er dich well
bewaren In all der mauff als es
zu selber welle Es sy der lid die
sel dz gutt die ere dz ist der
rechten aynez far furbas vnd sich
der selber meze //

Ist alle diett gesellen Ja dem dem sy
 Ja freyend Gab dich zu den die wed-
 len by worden sin laß dich von in
 gemeynen heb vast nach wä ye preß
 hebe kriecher Sz haust och ye gehiet
 dz ma von besen gesellen die werde-
 sichte |

Was dmi gesell in zorn anfauch da-
 von in wisse in zorn wirt verlor
 vil gütter taut ob letzet ser an preß
 Sarnoch so hilf in erusten und stymf-
 en Wenn er sich wol bedend hab
 ob halt vnder stund mit gelimpfen |

Es kan vol oren niemand gesellen-
 lichen orden leyt vtzund dy ned
 gemant So ist in aber an gesel-
 le worden dem gyt die mym heb
 vnd jenem laude dem muß man
 treuig wesen dem frölich sin dz
 haut vil londerstade |

Mit masse haut man funden gar
aller dinge messen die haut alda er
wunden geselschaft haut müsse
dick veressen es mag wol an
geselle darzu benigen dz im gesell
helfen dz man nit darff durch
fuge helfen dingen |

Du wunckelmaus on schmirer vil
manges wirt verhorben in gesel-
liger fure wa im gesell dem
andern will getruwen Nun wol
ob sy halt aynes vber geben da
sy sy mannes beniget zu guten
schleyen es ist doch ye dz leben |

Bedingen hor ich die vnd bin
im doch vnnutzen vil hertz-
lichiger schreie hon ich wen ich
den hund her von mir gahn
E gant out so getz ich in zu-
trunnen kniffe vnd ich zu horen ob
er die vartt noch yenderet mocht
vermüwen

Wil dich hön ich wangs schreckenlich
 an es gehetzet So och die wolffe lau-
 gend by mir mit den ich was sex über-
 setzet doch ließ ich es gewinnen für
 dem hunde dz yemad nöcht gepredyn
 zu mir der jagt das keltig vnd dz
 wunde

Wer wägen wol kan herzen vnd kan
 in och verhalten vnd waidenlich für-
 setzen So mag des hundes wol ge-
 lücke waken wer vil mit wägen
 will erminen der mag zu jnust
 goren by in eügen klaffen vnd zu-
 wen

Wäg wol mocht ergrögen vor vollen
 vnd vor greden der jagt dem
 wilde nach er schadet auch vil man-
 ges gar do wunden wer wäg wil nög
 amee verite lassen vnd des mit mit
 gewanten der getze doch zu in den
 alten massen

Man mag nit wol geruhen des
hundes vnderstundn als ye die frech-
en tattend man haut vil dingeb
mit im vberwund woz sich doch statte-
lich will verliesen dz laut in son
betriben ob es gelickes woret wid-
te Eysen |

As wec es veyt es schure es die dz
odt dise gedanken us an schure
Ich veyt Ich yung ich lig ich stand
ich sitze mit froden kan er sich
der werthe wissen Er yt auch
vnderstund so grob es vrecht am
Einde dauon geysen |

Was woz in disen nöten all maistig
dri beynnen Ich hou vil man-
ten totten den küniz senben oder
braucht wo sinnen Ich wen das
ich dz recht treffen were an wille-
cluch verhöwen bistu sy wurdend
noch mit dinez schurke |

99
Also dar ich mit sprechen als ich ver-
nim die maynen vor denen mocht
zu brechen Ja myner teuren schme-
cken der vil veynen der so mit alle
Wundermaus erfure so stund gerecht-
tenlichen in halb selb mir als
ob ich die schwere |

Merre mich erbarmet dz du also
gebaine selten wol erbarmet Du-
tagst mit onyeredt freuden aine Ar-
beit die arbeit lang am vider messen
So erit mich dz du dich geerumen
haust in dreit vorkunden Giesen |

Ich will dich ainen weisen abnemen
Der myne bildere hertzog ludwig
den grossen so der der ist der myn-
ne vinnare doch schaffet alt ge-
wonheit dz er wendet er muoz als
er mocht da mit in doch die ony-
sind verkleinet |

Mit hant auch alters branden der myn-
ne wey entwiltet noch mag ee vor-
gedancken gelassen nit für sich ee
min bildet Min laust in büßen da
mit ee E sündet wann hündelich
gedenden in manig schweres laid
in hertzen kündet

Der ist min abgeschriben recht als
die miß geschachen dan du haust
gare vorbeiben din böste zeit Ich sprach
wol ged la sungen kün es so her also
kün es och ginnen Ja laide sprach
der alt die min wirt manigen
zu vnninne

In mine hand ich erwin min lan-
ge hon geschlaufft wie ich ee doch
mit teuren geyff wyte für vnd
widerumb raufft Min künner for-
mett sich in ringes wise es haust doch
niendert end der alt sprach des
bin ich worden wise

Ich sprach zu

Ich sprach zu dir du teure windich
 anmungen sachen Ich kam zu solche
 reue So ich mich von der werthe
 solte machen dz ich an gütten teuren
 müst verzagen Es sett gerecht an
 maynen ich mag mit der nauog je-
 nee och wol zagen |

Wai an müttmacherinne und an e-
 ren hüttere sich mit gelichem sime
 veramt haben dz sind liebe mee
 darunder vndet myne müwe finde
 die sind vnkund mir lauder des fräg
 rine der sin gabe künde |

Wenn ich mich von je verre so nä-
 get mir nun schmerzge woz mir send
 were des soll nyemat fragen dan
 nun hertze dz haut mit perluchem
 senen pflichte woz feden ist off
 werde die ist mir an sy sicheed gar
 zenichge ||

Sech ich die fieszen raimen noch gen
mie gebären als sy mich wolte man-
nen von hertzen gar darnach in-
trifft jären welt ich je senken nicht
möcht es sich fieren und wolt mich
gedencken sy ist die gold daran solt
mich genügen |

Mines hertzen fliehen vff bitterlichen
sorgen wien ich mich wolt enziehen
von trüwen gar und mines hertze
boffen so gedent ich an je raine
güte und lief myn hertze rüwen
mün zürnet sy war soll mün mün
gemietete |

Wer wenett widerwegen je vollkommnes
kommen der kan nicht witze pflegen
wann aller wandel ist von je je-
nommen lob gen den lob dz ist mir
an märe je wiede hochgemessen
ist allem widerwegen gar zestime-
re |

Das es durch liebe ließe sich trawen
 noch ergrüben Mit wärgaitt ich ge-
 gieße Dz ich zu län wärlichen na-
 gen zu fröden wolt ich sprechen gie
 gie fröwe die sicht es vnder ougen Dz
 ich für alle creatur aufschöwe

Din hund der gaisset jere dem kin-
 dent mine hunde die naugen noch
 die veere noch nie entlossen wie
 am klame stunde wann oder we
 zu hab zu wie gehetzet doch jagt
 zu an vil manget der jagen we
 der hebet oder lätzet

Sij wā der edel helffe by jungen
 hunden lobert salon ist manig
 wolffe gelungen dz ee es gant le-
 oberet vil widergend vnd vß dem
 wasser funden der hund gehort
 ich noch laudee nye by minen
 wieder hunden

F

Die hunde ist yemane Mün zu
manyen votten an sinem tunden bay-
ne Wunsch ich zu lam dem man da
nennett potten der widerspott Er sel-
ber an sich nennet Wer zu den sin
betoret Der wundert mich das er
des nicht erkennet

Schlichtes rads wullen vil manyed
nutt erkennet Der wendet gon ge-
vallen Und man zu wol den seld
reichen nennet Wem recht woe dz
ders by zytte weste Der liep sich ye
niegen vnkunde frod ist och zu
groß gebreste

Vürgriffen bald abstarzen lang helffn
wol der alte vñ langes jungen
kintzen by sügen er vil manig
ding behalte dz sich on helffe wol
vnsügen möchte gesellentliche helffe
für allen sold on rechten notten
töchte



Ist lust hielt ich massen zu amied
 tempery In minen sin ich lose Wen
 lust on alle valle wönet by wa-
 lust on mässe jagt in sinen sinen
 und wenet es wer immer Da may
 och lusten lustes wol zu rinnen /

Ey raunt an war ich lere Sprach
 ich zu dem geteivon Mir wesen
 may mit mere by die yefin ich leb
 In hertzen einon Du solt gebietu
 und dienstlichen immer Ich wüßte
 die doch hailes so ich yefenigen soll
 dich fürbas rinnen /

Ax sprach mit über verre doct
 an ygeney schaltes walde sicut
 man so manget tere wild fliegn
 dar fundest du alle balde Sz die
 kan din hertze nach im ziedgen
 Es will all dar sich nuygen des
 tucht mich vil wol on sinem flief-
 en

Mein led ward es lere dar will ich
nimmer kriegen solt ich nimmer
mere gehören Hund Dan jeren
vnd kriegen. Bis velob mir blaus
ob sich. Nimmer knechte lauzer zue
die puge den wip vnd zang im
nang der vertte kochte.

Des endes ich do lerte vnd loset vn-
derstunden als mag der alte lerte
mir horet ich haren vor nach den
hunden. Ich sprach mir wol da-
mit soll ich die mere noch gutt est
wol kfind ob es est vff dem stalt
es walde were.

In mine widerlossen vand ich yore
jeren staten vnd all der hunde gup
fe. Ich gedacht owe ob will sich
hie verpatten kumpt es mir für
hie vnder disen schäden vnd ver-
ret sich vo trin. So mag mir
vnd im sine balde zerweller.

104
Auf diesem wald her lieffen amn hnd
an manig warthe vil jüger künste
riessen in in dz mit erschreckt
all zeharte / stlicher wunde senhent
an es hatzte den doch darumb sin
mayter vil wenig an die selben war-
te satzte /

och der den selben schranck die gutt
mit steben boete dy treibend alenatzen
gutt wild wer vo in ymmer vner-
nerete der in gelt umb den gals
bezalte sy erulagten wam es lieff
vnd wer es niderwreyet oder valte /

Ich sach och darsir schlagen vil
manigen jüger wate Ich gedachte
ma sollte haben ich moeder owe an-
nem armen gaste dem by ich schel-
den syne hnd entlieffen wie litz-
el ewer wern die in durch gisse
bliesen oder riessen /

Der laufen und jagen mußt ich da beide
miden hellichen mich entfagen und
aber verre schlagen für mit liden de
gund wird ich laide vil zu taile wen
ich im wene sine vert so gon ich im
unwissend an dem saile!

Liden schwingen miden Ich zu yedaden
getze so es sich wolte eyden da lust
und wunne mich des wol ergetze
Daz zu so getz ich hopen und gedunck
und haren so si es vnderet noch
mochend zu yeliches warthe bringen!

Ellicher mit dem horne jayt dz ed
daxumb hienge Ich schley ginsie
Inzorne Saxumb dz ich im sine
hunde vrenge es getzet manget
all nach myner vertte dar ich
es mit berieffen Ich wolt dez
ins mit ainem saile vertte!

Das es den yntzen gogett den mit
 in der yemorne darumb ich mit
 empflogett vnd mocht ich es yega-
 ben wol alaine Min schlagend sy
 die hecken so verpoyt Das niemant
 wart wa vnd wenn am edel wild
 sich darinne mocht erwoyt //

Dines Gevri Kunde / Gortt ich gnylich
 her zinen Ich yedocht der yagtt
 dz wunde vn will sich doch vor all
 diett beschon Ich schreyt knifur da
 es solt vff mich lofen In hant
 yu dem walde halbt ich hin an ge-
 rittes wildes giffen //

Nun was ich rechte sprehend wz sy her
 werend Jayend So ich die vacht wz
 senhend Ich was an freuden nahe
 der verzagend Ich schrey dz mocht
 mit mordeb vber golde nun will
 der wz nauht vnnysch dz ich mit
 flyt mit zu sterben soltte //

f

Do het der übermüte uff meinen lauff
gehetzet der gütt vor aller güte mit
gantzen trüden woz gar vnselzet
von im mit fliehen es sich do wate
min hund der edel stet kieß ged an
im dz jagen ich bekante /

Do begund ich greiffen mit spür nauß
an meinem hüße den mayen sonder rif-
fen vand ich alda mit manchem luste
füße den hüß die vartt ich by tufen-
ten erkennet der treytt den wunß
der seen dz überwunß mit wunße
niemat may genennen /

Min gortt ich wonn vnd fröder mit
jagen schon abrichtten niemant gab
es für hyden der kriechen gold will
ich gen im vermisten wimen flüß
gab er wer die hunde störe dem hin
waß gott lieb gerre fessen höre gerre
höre //

111
Was lust yerd willen gerechtes Jagen
machet für sin ich horte geillen ob
si mit mausen werend mit besaget
lust will yerd die mochtend wol ver-
weisen wrien der yimen vant on
maus dz ee schemlichen müste geyen!

Om es yert herze pliden wä ich mag
für es kommen / Der schnelle wind
nutt strecken / hant in vil manns
raum abgewonen Ich muß in güt
verhalten vnderstand die merdez ich
besorg ob ee in sonder oigen wurd
erfunden!

Sy schnappes wideristen wo blut gen
lieben bliden hon ich zu baiden
pyten by mir verrustgen fangen
alle dulle owe sin treffen mich
doch nienderet erette wie ich doch
vnder oigen etlichen hielt und
in es schon herfürte!

Ich hielt für das gebende an
dache von hohem schetze vnd sprach
gehilde sende an streffen dz schmutz
enlichen smetze sech ich den schlaizer
von kussos wanken ganz und
nicht varlich gezudet dz ich ihn
strafft an des liechten wanken

Ob ich mich da verpügte des mich
gehilde walten vnn sprengte wem
ob füge ich will se für die klären
whippen halten ich sitz vñ haem
vñ herbin dortt her vñ glosen an
mündel ynder veez die wäppen
sind zu machen mit die besten

Wem sy mag wyderen nach si-
nes hertzen luste so dz sy an der
fitten gelegen mund an mund vñ
brust an bruste ob von der trost
an banlin wüed verendelt
owe mind funen naven min mit
zu sieffen valle vnn gedendelt

Don luffe yen luffen bitten gon ich
 wol heren sagen sond fruntzerlich ver-
 rieten davon das hertze mußt unzer-
 halbe wägen als im an befften wolte
 hie enpreffen und och der sin ver-
 hangen das sy zu sprechen beyder
 minned wosten |

Wer miner hauffet thoren der ich
 dz widerklaffe so habt ich mine
 oren syd feoden blutt wachst vß my-
 ne faffe so ist er wol vor allen
 litten wize der darnach beym-
 nett stellen dz er mit exen feolich
 werde greife |

Die minne hant sich gesellet zu der
 gesellschafft davon sy nie veruel-
 let und och ye nam behiben kan
 sy beffte ere hilffet myn gewin-
 nen und och erigen so hilffet myn
 och exen ye mis will dz ander zu-
 im bringen |

Wie süße rühlich siessen dem bräut-
en gut dem morgen noch das ye zart-
lich gessen dz hertze mir erweck-
en may vß sorgen ob mitt und
ougen lachen mit dem munde mit
trieriges hertzen willen fürbas ich
des selben groß empfinde |

Doch niemand soll verzagen wie groß
es sy in laide dz ist wol gut ze-
sagen doch ved und werd ist groß
bin vnder schande wald hertz ist
fröw dz kan nicht wol gedenden
wie überlistig können die hertze
kan an hohen mitte brenden |

Apfay ich ye maystedscheste an wai-
denlicher Kunst dz ist by mir be-
hefte syd ich enbin der hertzen
tritten ymste Ich bin an hellem
tagen worden gaused hört aber
ich noch glück Ich sagte es dz möch-
te hören wol am laused |

Wenn ich god will verzagen So
 schrey ich ane trivon des selben Gm-
 Des layen ist So gar veracht Er
 sich künnes mirn vnderwindet In
 sach er mit den augen der Gm
 mich by der vort mit lange Gant
 behalten Sounder lingen /

Von aller krafft ich schreye Jage
 nach im triben trost und stett
 die drey behütend mich vor Gertzu
 lichs vnn / Gert ich der Gm mit
 by mine Jagen So möcht ich vnd
 am Gert Inlangt widerlosse wol-
 verzage /

Sy lündend wol abrichten und lond
 sich Geren sieße und niwos Jagt
 fichten by lobert vil gar by son-
 dem griesen Dazü zu alle mis-
 setant Verschmäget mich frönd
 vil das ain loben ob de dan ob
 ain anders wer erthelt /



Loß loß ich hön gehöret fröden des
ich wen wie ist der mütt anberett
zellanne studey müß mir fort zee
spennen und och ich noch die leb
hören solte hör allermentlich Gör
Gör ob sich fröden heert lassen wolte

Das heren mich mit törett bafza-
ber ich zu nahett kumlich ich
da höret da will und wirn es
hatten da erget zu den höret
ich do alle hunde setzen / zehand ich
mie gedanck dich will lieb alles
laides sie erget

Hüb hui zu durch schöwen in
we zu mynen mitte / syd es die
I will gebinnen so gab och zu sin
er insölicher hütte la teurre stor
vor all der hunde huffen Han
soll zerrweden kainz dan das
sich laut durch gab mit gelte
hoffen

111
Ende zu mir satzte ich empauß mit
Wannen bald ich off in plattte und
Zoch in feere do dem Gule Damm
Am fail warff ich in do an sinen
Kraigen Wolken je Waigen Stroffen die
Wolff soltend ee unwarre copae Kraigen

Ich sach den byl ob brechen und aber
son vor willen gesach man mich
ee frechen Das kinde mich verzar
gen do wol stillen Ich hieß und ließ
die hund an alle helffe vor fieden
lieben schritten seit ich gelich dem
unberichten wölffe

Die senken angehören ansprechen an
griffen hieß ich in sölllichem tören
In one kufft die von mir kinde
schlifen Soll es mir und all der
kinde bitten wolte Mit waren
mir gedend dan dz das leben
jimmer weren sollte

Do all der hunde huffe dz edel wild
besehöwte am knecht der nach dem
loffe vast jaytte den hort ich by mir
lute do es sach vor willen ston
also nāhen er sprach woz thut je
maister lad enden hni zu jenem
bule yungen!

Ich mieste mich des namen das du
mich maister nennest ob mans hoz-
te schamen als du an mir selber
wol erkennest fray und antwid
der bin ich unberichte er mocht sich
wol funden der im anmütet
anders dann die schlichte!

Das ich es leyen solte sicher siner
een als ich zer wachen wolte vn
ich des friz enpleket von den ge-
een ich gett mich sichseligen des
beratten wens im one schmerzen
ich wen ich wolt in essen vnye
branten!

119
Er sprach laut vns es binden So
mühen wir den gemachten Erdencken
vnd erfinden tuzolt vil vnd wandeliche
sachen der toben wol mit im zupfley
were als myn die kind erdencken
durch zyt vtriben durch gemachlich mere /

Er sprach es in jenen gessen wie mü-
hend von im schaiden ob ich gemel
wie ließen anden je gedendent doch
was vns beiden vngelichte freuden
bett ywendet Ich sprach ee wolt
ich sterben ee ich mit solchem pfan-
de pfendett /

Sich dar wie nach im trinne als
stett vn alles fliehen Er sprach je
kommet in trinne es wirt ich
sicherlichen am verziehen Nam es
kommet mit vo trinnen noch von
stete der knecht schrey lütte waffen
des wendet je es wirt ich gar zepate /

In sprach vor wolt ich mere Sie ye
dz himelriche ee sprach ich fürchte
seve dz wenig wolt Sie nach by
uns selliche danon es den bil son
nott muß brechen wā wie es den
ertragen dz will ich mich in jären
wimmer gesprechen,

Solt ich es danne werden des volk
ich die noch nieman Er gett mit
unsern orden Ich solt es weren tet
es anders yeman wie wachset mit
die will im wachset ere solt ich
uns dz abbrechen ze gūten ding
docht ich wimmer mere,

An hund schmitz genenet Oge dz uf
den horte ob es icht wyder premet
in recht als der ein gliendes in horte
in einem beume kalt recht als
es fufft vil wer danon zesprechen
wan dz mir ab der merckel melde
griset

Gelich der bern

121
Ich der brennenden Sach ich den
Geist nach schmutzen Und in den
armen raffen mich sollt niema schreit-
en mit dem Gutzen Und dz vor lieb
die hertze beide stießen Und führen in
der haute dz sy vns zesamen mit
ausprechen lieffen //

Schreunden lust und wunen zum
schmutzen wolt ich hetzen ob es mir
wolte wunen dz ich mit lieb mich
landes sollt ergetzen Und dz frö
lust wun und schreunde wunex des
gedenden dz in sin sode prant
in vunde treunde //

Min grauf der trab nach enden
als ex in lauffen wolte Ich sprach
ich wolt in splenden wie ex ymer
den tag geleben sollte vil diele
tritt ich in alda gehenden Ich wond
ich sollt in lauffen Sprach ex zu
mir alda ich hornte schreunden //

1

1

Do ich mit diesem knechte beynd in
zorne kreyen Er sprach ich sag ich
rechtte Noch wenent se dz ich nicht
welle treiben Gört Gört die wolf-
fe freuden hond beyrissen die hund
die sind geschwaipet Ich wen dz in
se kames sy entschiffen

Das edel wild mit sorgen sich so
dem bule machott die hund Gört
ich worten So jemerlich dz nun
Görze krecht dort aus hie das
ander Gört ich kren so überlast
der wolffe dz wild sich ved von
mie kunde verren

Mun kam sich an gefelle dem bin
ich des gebunden Wan vede wz
man wolle dz ich in jimmer dienst-
lich werde funden der halff dz ich
die hunde do krenette mit selöte
freuden wie kum ex aine wolf
von in kwerette

D

Ich wond mir hertz gefundes / an diesem
 biele schöwen So wond ich es me wu=
 des / freyher m'wed wunden / woz er
 do verhöwen Ich wen dz fröden d'art
 In sy verschrotten / Wer mich will
 verhöwen / der soll mich gassen
 der lebendigen totten |

Von ungelücke giden mag ich wol
 ewentlichen wän ich sach wun und
 fröden verlich son an eine biele / woz
 lust wies giden hett sich lon exyri=
 gett alda mir lebendiges leben da
 von mir mir an biter sterber
 nauget |

Der lufft mich solte wider die erde=
 nimmer tragen mich soll och nie=
 ma liden Wan der kluglichen lum=
 mer hab zeklagen der hett an mir
 gesellschaft gemayne den grund
 unghutes dieff hon ich gegündet
 sicherlich mir ane |

Ich gib och niemant schulde dan
mir vnd dem vnsails waz ich da-
runn dulde dz ist billich dan mit
aimen sayle solt man mich vff m:
gehicles boden henden der salt
zu wappenland zem mir darinn
wol ain yunges freunden |

Ich muß mich armen wenen köd ist
mir entlossen Das ich mir jag mit
senen es ist geschriben all der hün-
de huffen fuchas es muß echt sin
vnd als wesen vnsail ist mir be-
schaffen oder es hant kein pfaff
nie waz gelesen |

Verzagen mir die sinne all zu dicke
reuet mich reuet dz die minne
mich ye zu solchen künner hant
gefuret der minne presse sich zu
kertzze furet Ich wolt ee lieber ster-
ben & ich zu solchem leben lange
tuet |

Mitt tode muß am ende Nun nun
 Komme haben Ich nitte der lieben
 Gende west ich sy die mich senden
 solt beyraben Darumb der arme lib
 geraste wa' freude wirtlich gusett da
 zelt man mich von allem ledigt
 zeyaste |

Senen Ich erkunde mich die noch nie
 entriden losa zu dem lieben Gm-
 de Göra zu im zwinze und liden
 haren setzen zwingen und senen li-
 der die Göt ich zu allen stunden
 lust freud und wun die muß ich
 laide müden |

Zu Senen Getz ich schwoigen gedäc
 und tränen des muß mir Gertze
 sigen und och an manigen freuden
 sich versinnen woz es den tag mir
 widerlunge machett darnach so
 lobert teome des nachtes byß mir
 Gertze inschriden wachen |

Ich gib och merant schulde dan
mir und dem unheil waz ich da-
rum dulde dz ist billich dan mit
aimen sayle solt man mich uff
gehüdes boden henden der salt
zu wäpennland zem mir darinn
wol an yankes trenden |

Ich muß mich armen wenen köd ist
mir entlossen Das ich mir jag mit
senen es ist geschriben all der gun-
de huffen fluchas es muß echt sin
und als wesen unheil ist mir be-
schaffen oder es hant kein pfaff
nie waz gelesen |

Verzagen mir die sinne all zu dide
reuet mich reuet dz die minne
mich ye zu solchen kunnere hant
gefurett Der minne presse sich zu
kertzze furet Ich wolt ee lieber ster-
ben Es ich zu solchem leben lange
turet |

In solchen netze hant sich min hertz
 verworen **O**b dz den lib mir setze
 dein sassenbar als eine duren storen
 Ja es kan fessen sasset mit entfassen
 von senen we dz ander kan mir mit
 senen In min hertze schaffen

Wz ich erdenken möchte dz sum ich
 vnderstunden **O**b es für senen tochte
 die vnd sind noch laider vnerfun-
 den Da mit ich mich vor senen sol-
 te neuen bedingen her ich selten
 der mir da solt senen helfen wein

Bedanken send ich wüte durch hilff
 lich nare behygen **S**o yt es alles bit-
 te **O**we hert veman sagen oder sin-
 gen **W**ä ich myner fessen endes war-
 te **N**och man gerechtis maynen je
 rechtie künth **S**o halt sy mich all
 zeharte

[Decorative flourish]

Ach ach und öwe senen Wes wiltu mich
vil senden zihen und wenen du laust
mich mit yesenhenden süßen plend
bui ich alain öwe dz ist mir sterben
wird ich denn verjoret dz laß mir
tusent veltig schmer erwerden!

Von senen hortt ich sagen dz was mir
je am mere die wächant miß ich
klagen dz als dz mir vnderenig
were dz wz und ist und wirt
an sy alaine dz kinde mynem
gertzen vo senen sicherlichen helfen
klame!

Swär ich hon mich dz ich je han
geschimpffet die mir je sind gelin:
dett vor senen dz hon ich mit
wol gelimpffet doch hoff ich das
unwissen mich erbinde mir was
vntund je komme des ich nun
selben wol an mir empfinde!

Den dise nott tritt quelen des mund
 schlachett selten thut fröwen vnd gesel-
 len den selben solt ye des mit loh
 engeben wec schreyet wec waist
 wec im der gedendet tritt im gesel-
 lenlichen dz frisset im So jene nott
 im beendett |

Wec wider die nature will vnter
 wonlich kriegen dz wirt im die
 zefure will es nature nach gewonhait
 kriegen Sarnach tritt wec wec
 muß gewonhait brechen Vm krieg
 ich mit im beiden ye aus kan dz
 ander an mir sechen |

Natürlich fröw vnd senen dz briefent
 thut gesellen der sich muß laudes we-
 nen vnd sich vß vwendig fröw kan
 stellen der schinet heim vnd ist doch
 groblich durre wie soll es dz vorant
 werten ob yemat zu im sprech
 was im wurre **N**

Syd dz man mit gedanken vnnüttes
sich kan weren So soll man sonnder
wancken hoch über hoch sich mit
gedanken weren Vnn sind veschrotten
anre gedankes yeuider Wen ich die
heb zeffreyen So fallent sy on alle
Helffe inder !

Vor schreiden manny fräge zaylichem
ich veschwige ich Wen ob ich es
wäye dz man anre say da von
anre fröde siye Unhail dz haut ye
von haut mich yerwenett es vee-
ret sich anre veez Sarnand anre
Gertz ye sich haut yesenett !

Wer im Järe messen also müß vee-
triben Des fröde ist hie besessen wil
vnd müß ee stait daran geliben
vnd im yerrecht dz haut von Gertz
heunde on allen trost die leny
Wen ich der selb anfröden sy der
swinde !

Wer nach sich jagt mit treiben
 treiben den fliegend mit zese laust
 in die vartt verminnen da mit vedoch
 besorget sy woe es vil die man sich
 wol vor hunden wante ja sprach hi
 wie ze eine wer der treiben gerech-
 tilant wol erkante |

Was sich laut so ergähen dem wol-
 lend sy durch genden jagen also na-
 hen das sy durch lust es schanden
 gar vo fröden vntwilt sy hetzend
 her jntwilt lute wer des mit wol
 selent den schandend sy moertlichen
 vo der gutte |

Sind ist am hund vngente ee machett
 mangen asen wä ee hm jagtt die
 lunge mit im so göret man dicke ja-
 gen klaffen wolags wold die zwen
 hund gerne göret vnd laut sich im-
 weisen ze siesse done zehingst ze
 fröde töret |

Wer frucht zuerstem mannen Sa
gehen Ja vromi heret will aber ja
sich nimen So wirt ja vnd nam
je krafft zu steret vnd ist ja alda
man ist behuset vnd nam da ja
solt wesen ab der gesellschaft vnd
vmer geuset |

Was kan den mit vffichten der
vnder ist gevallen vnz kan zu hertz
tichten mwen lust vnz kan vnnit
tes fallen mit süssenlich vicht wol
durch süssen ob sich noch lust lieb
heren vnd dz ich zu mit jagen
solte greiffen |

Wä mit vß mynne syet oibe der
laider mynne danon sich ere myett
vnd wredilait kan fliehen vß dem
sine man soll der gutten fröwen
keren schonen So sökend sy mit
morgen da mit sy ou schaden
mütend löney |

W

Das leben mir zewelen für alles le-
ben töchte zehaule wolt ich zelen so
dz das wilde mit gähes von uns
möchte und wie im och mit nach
kommen linden und dz sich lust
ließ hören und dz wie nachen wä-
ren by den gunden!

Ist die gewonheit richte ja dz erzü-
ich lauder ich was für wie geliche
ich teure sy wer lunde gant je
bader der merckelt mich das dan
ichs im entschließe ob sendes tren-
nach dz sin by allen feden gar ver-
drieffe!

Das hertz und mütt sich senet dz ist
mir gar billiche wan ich bin un-
gewonet langer feden was ich fro-
den richte dz was am wun und lai-
der ungeschick Es ist wie der
da wendet der waist nicht des
muß ich ymmer zehen!

Wer jagen will mit treuen deo
muß mit laide dicke schwerlich die
wacht vernemen, ab sine groben lutt
mit erstreckte lieb an laid. Gön ich
Hare selten laider mit fied jaytt och
layd an wardman muß sich beyon
je laider |

Wie grob lutt ist laide So muß man
in doch gören darumb dz es sich
laide zu hail die es süße lutt en
baren hail vnd gelude sind aus
senfte pürde swa dz es noch lieff
dz sich die selben hund noch geh
wüede |

Das fied vnd wunne lieffen vnd dz
gesellen vanten vnd niemant vff
sy rieffand vnd dz sy doch die
hunde wol erkanten vnd dz iey
lich gefelle yedem hunde so wol
fen vnd von wasser mit sügen
wand lügen gelffen lunde |

Wer will mit allen schantzen vffge-
 ben ane oder leyen vnd treibet alle
 nantzen genugs will temperen gon
 von schlagen vber hoch vnd onge-
 sellen klug will nasthen vnz mlygl
 des gesellen ob dem am ende lere
 vnter sin tasten!

Gesellschaft verainert dand gab
 dz vnnugslich leben vnz am geselle-
 mannet darumb der ander lob
 vnd gutt will geben dz will tri-
 ualtig jener disan gelten in der
 gesellschaft in da lutt gesellig
 geselle treuig selten!

Nun vief ich an gesellen ob sy an
 mie den vreden durch yemant den
 wellen vß fröden vott bin ich geze-
 met worden abiten vetter galden
 für besturen will dz nunn kein
 gesell der lunn ich kan sin lenger
 lutt erbenen!

S

VII
Am ungeselligste Ich wen das
sy am martred So sy hant ymmer
Krefft So zwinget sy ye streyter
vnd ye harter geselligheit woz ye
der myn am labe von himelrich
am engel da sie am gutt gefelle
wer zehaben |

Besellschaftige laye yf allen schantz
warten Nem Ich sie alle myge des
mitt beschritten wer So mitt der
parten So dz ee wol geselligheit
bekante verschwygen vnd antworten
zerechter zyt woz der vnsalden wa-
te |

Besellen mitt dem munde vnd dz
da by dz hertze anjemat guttes
gunde ob dem och abgieng an si-
nen schertze Darzu so solten gutt
gesellen schwygen anjemen recht gut-
ten gesellen dem soll am labe
vff die fisse mygen |

199
Besellen vnd geben hore vacht helffe
ab ond truwen fürgriffett zu ain
terre miten und nemen wol die vat
seruon Bedenkend ob sich ye von
kayned verthe trost trostlichen sy ye
getzet Ich Jay mit seinen seneliche
Gerthe

Ye künden ich berichten by wasser
Dond vff walde kumb wyderlöffe
schlichten vnd hunden vff dem grade
geffen balde wa ye min schreyent
Dz wer nicht zoverre ye höret mich
zu ich loben vnd lute schreyen schria
zu die herre

Die merckes sind die besten wie ma
sy doch beschiltet Ich man die
truwen vesten Der mercken may
alameid statt engiltet ain schmid
Der soll die zange wol erkennen
welch lantman sin sprach vermisst
den soll ma nit vnriffent nemen

Sich aynein sporn künne ich an dem
sattel hanke ynhaill mich mit dem
zaine beyessen hant vnd haltet mich
zu lange mich recht dz voreye-
drant wan yemal vnytt die
klaffen mit yeren zynfen zu schla-
gend dz es durch mich den künnet /

Vnd kün noch an gefelle sy müst
schwyen alle had ob dich yemal
wölle beschnen vor ysttued zim-
yon schalle mit myned richtergait
sy wölten horden se ich verzagt
an teuren se müstend sy mich off
der merhen morden /

An hed ist wold gefelle In waid-
gesellschafft ob se bedenken wolle
ob in der mynne krafft hab ye be-
geste der selben aynee mich wol
gehelfen möchte Nun ist zehoch
in word dz es mich armen mit
zu versuchen tichte /

Mit handen abgelauffen sach ich da
 sagen an den yem wie vff hynned scryf
 fen by wildes vich hortt ich ze lutt
 Kayne, hie yt vil wildes vach an
 die hunde Er sprach ich bin des sich
 by jagend wie dz hellig vnd dz vunde

Er frucht mich woz ich jagte yt es
 hie by zucht nauge er sach das ich
 im jagte Ob es die hunde balde
 mochten eyaugen Ich sprach nam
 dz im geschickte nicht zelaide warub
 jagst du es dann du soltest es yelauf
 fen gon vff snier wayde

Du magst wol sin an noere die
 da ze zyt verassen drab angn
 vnd haere die yt vff erden fed.
 den hie verchaffen gedend vil dz
 nimmer muyst geschicken ich man
 an wild gefangen fur tusent die
 ich fliegt sollte senzen

Wol in die künden mercken vnd
daby sind gefellen die selben kunnend
stercken woz sy zu gütten dingen brin-
gen wöllen on mercken niemant
wesen mag gefelle davon sy es er-
lobet woz es gesellentlicher tragt
welle /

Wer merckett vnd doch schweigett
gefellen den laut vnter gefelldig
in myett man vnter ze litzel zu
zisen zytten doch soll er gar wärlig
sin beuarett dem ze min ynd
femercken ze valseger mit wär-
lichen rich erfaret /

Man mag mit mercken laiden
vnd lieben sich die beyde es ist
wol vnder schaiden zeliub mercken
man vnd sich zelaide davon die
mercker mit gelich nemmet wol
in der wol der gütten vnd och
der bösen vnder schaid erkennen /

Ich wolt in lieber henden **E** das ich
 immer wolt verlichen mit gedenden
 das ich mit in das wider werffen
 sollte **E** soll für trüwen wümmel
 fuß setzen Mit riden zu den schwi-
 neh an gemaines wild mag man in
 och wol setzen **|**

Du machst vil hund verderben als
 ich an die bewinde wänest du an
 wart zu erben fenne diener lauf
 die dinen lunde wie möchtend nun
 din hund also gemessen in myner
 herten land die maister dich mit
 jager knechte gessen **|**

Din Layelt wer wild worden
 briff ich an dinem sinne an ge-
 rechtlichem ordem bistu an wy-
 derpart ja ten der mynne din
 künnd niemand schledzt kan ge-
 schlichten vo recht in myne rad
 solt man die jagen wern vn richte **|**

Ich wolt sy bezwungen vnd in
bezwungen haben So das ich gett
seemigen von yunst mit arbait
yad für alle haben vnd dz sy
recht liebe des kinde notten dz sy
mir des vortech vnd doch ze scham
ze vord bezunde rotten

Er sprach was ist das sayne noch
vnd ich zagen gire Ich sprach ist
had alame der lobert vff dem
wald vnd in dem vore Wolgri
in zagen dz ist yad vordressen
von in zu enden der der grund
haut vff der gutte vil genossen

Ende het vil erlossen der erft in kö-
lich hatzte dorum se wed zu
koffen der schatz ist allen künften
vnd beschatzte Ich sprach des selbes
gundes ich mit wolte So machst
du in am nard vnd wec din al-
der brüchen horet von yode

Jedoch rautt ich nicht beiden Ir sind noch
 Vngesellet mit Lieb sy vone schai-
 den Jay jederman was sin mit
 yvellet Wer will der laß sich mit
 Bedingen neren Da sy der ander tracht
 ob er es für hain an dem sattel ge-
 ven

Ich hub an difem walde vnd hort
 vil Herren Kunde der sam vner
 Balde da ließen etlicher Jayt och
 dz wunde etlicher Jayt an bojen
 dz mich mitte doch vnmisset ich
 stette Gott dich vor dem geluften
 schok begütte

Ich loset nach den mynen ob
 sich der andert ayne der varte
 wolte sinen da hort ich weded
 troß noch klaines Jayt yedant
 es kompt doch nimmer stette für-
 war wo difer vartt ich will fürschla-
 gen ee es werd zespätte

Dunachtig onbesorgt bist du nauw
minem wenen/ din ougen hant ver-
machet der glase die die lauff die
hant verklänen du lauff dich mit
gesengenden ougen plenden la' dich
nauw anem boltz treisig jar on
widerkommen sende /

Wee in wee sined een wz in ge-
schech zerpampen dem machstu vol
verkeren sin seiden zyt owe dem
selben armen du machest aller
seiden seide wyderpane es wech-
set in den landen vnnüttes vil
von dinem valstgen sine /

Ani waltman sprach ich wolte der
gortt wol vnser breien dz ich in
wunschen solte die da die gitten
valstlich wellent tragen wa
sich gortwart kaynes wildes flis-
sen das es in doch entlieff und dz
in die heissen wol zereissen /

Was an dem schalck walde mit jagden
 wirt ersprenget dz will och fliehn
 Balde hin gegen dem wasser wer
 nit Balde rauch im gengen die
 lectery hant vil manny giessen
 wer es so dam will klingen der
 miß och zwaid Gesellschaft gemessen

Den sattel mannyed trendett der
 furre daran suchett om hertz dz
 wirt gesendet in jamer hoch dz
 es im selber fluchen Etliche dagt
 dz er ye ward geboren der hant
 gejagt mit teinon und es wirt
 in der lectery verlor

Doch mannyes wirt geletzt dz
 wendet hin gelangen wer es wol
 vndersetzt es hant sich umb am
 schalckin bald eryangt die loyck
 man mit loyce wider stillet wie
 man zewalde ruffet sillich also der
 thalme widerhillet ~~Wär ein~~

Ich vand och sieth ginden verpriet
vil zemanke dz möchte wol exblind
der da vff es soltt waarten mit der
straile Er werlett die es soltt vff zu
gauen So was es dannoch syne
der lag vnd schliess also nauhen

Ich sieth wie die laide an mannes
hande wilde mit manigem wal-
schen eyde Sy schwerend dz die ni-
mentlichen bilde Sy hond für gütt
vnd teur mit zu tailen Wenn es
sin dan erbittet So getzet er zu-
den daran vnd faucht mit saylen

Die sy am wasser einmett da püert
ich werthe mirwe als sieth mir sin
verfinnet es machet mannen geetz-
enliche rüwe Er sprach zu mir dz
ist die lectery wez die nicht wol
besetzt der mettet sich vnselben
von daby

an

Wä am schalck weret beschalckett Ich
Wen dz sy on sinde, der schalckes
für walckett vnd vndet schalcklich
nime schalckes funde man mag
aynem fuchs wol mit winden hetzen
Daran so brichet niemant den
wulpan od vagen sunst in netzen

a *v* *3*

Die tagalt ich wol lide So gar
am kündig vorge sich dundelt so
gesagide vnd doch zu verre muet
von dem lotze vnd wänet dz sy
niemant muet beschalcken dar
van so brichet niemant ob man
je lautt die winde den baly ex-
walcken

Wen ich so ledelichen am fuchs
im sich gebären vnd im doch nä-
he schlichen lautt aynem der des
balges wol kan varen So denc
ich mind sech ich an ayner stamper
fürwär so wolt ich lachen den dme
paly in ayner decke hangen

a *v* *6* *was an de*

6 Was an der kunds litten die hunde
mit ergangen dem kan zu bayden
sitten byß an dz wasser nyemat
komme nahen dz ist ein wurt
die bedarf wol winde die in die
geyßen voren ee man es in der leit
ey befinde

Wer und ein klame stunde dz waf-
ser wolte brennen wie manig kern
hunde ee by in in der gessen moß-
te sigen es ist die lecher kurtz
dem wilde von manigen welden
worden des ich und manig armez
see anfulde

6 Wer wunden wolte senken von
klagen wyderen den der sollte da
wol sehen wie es dz jagen kan
mit sigen kengen es haut dz
wils gelehret nun ein fliegen
damit ist ma betoret es richt sitz
off will und zitt verziehen

Das wild bedarf wol flüchten Gni-
 gen der lederey sy nemet ab an
 zuchten die da den wilde wohnt
 sette by wa wild die lederey nem
 durch new vor falschen jager hund
 den selben loss im orientat sollte
 wren

Ich wünsch in myne hertzen dz wir-
 der freuden ougen wol sehen on
 schmerzen in aller myne yern der
 hertzen tügen und och erkanten
 wol in aller maynen so mocht
 man gut den gütten erzeigen un
 och wider die uneynen

Dem wasser man geluden muß
 gar nache halten ob es zu fal-
 schen tütten gehetzet wad des
 kauf man in walden geluch ist
 zu der lederey der beste by wem
 der hund behett dz omigett ee
 zu freuden wol zu letzte

Wilt loben mine funde garze da
mich finden Der wind im spottlich
vnde schlecht vnder ougen dz ee
mocht erblinden der alt gad der
junge will vnd byde ich wen der
beyer kayser die tratten lecherie mit
vinnen myde |

Das wassed vff vnd myde für yaf
fet stait vnd keime ob es yet tru
wen vnder noch lieff da die vartt
im vunde mine stait vnd oth teim
sind vngern viment besommed in
dem wassed da sy sich dieff der lete
dy verhinnet |

Es kan die lecherie wildes neren
wunder man vindet och da bye
das mannes gant on alles schin
men vnder vnz sich zu verre köstet
siner kunste vnd stoz zu für mustet
so flinken funden sich man
grosse beunste |

D

Don Hals vnd mit dem Horne Jay
 ich zu manny stund In sin vnd och
 mit zorne Ma ich knifac mit di-
 sen nieden Gunden So sind je haf-
 ses widerlouf yedeyt es hilffet
 lauder klam Wie vil min mund
 zil je genaude schreyt |

Soll trieye trüwen teny So sind
 werte sieße So mag och wol ent-
 springen die ledere vnd je valstgee
 hrisse die sy wirwlich lieplich kin-
 den sprechen Ich wen der stetn
 maeter sy der vnsitten trüglige
 brechen |

Trieye ist am hund yenenet wol
 lutt van dem anfang der sin mit
 wol erkennet doch wirt er grob
 wer mit im vernet lange der
 haut mitz dide brauchtt von
 mine hund fubtrüwen ich In horst
 darib wed im die gutt noch abgestund |



Was sich berichten kunde gar wol
an allen sachen Nam das an sich
die Gnade mit Willen Woz dz ta-
halt möchte machen Was an dem
schaltes walde Wurd erzogen und
doch belibet stett da mit Werd man
an freuden unbetrogen |

Wenn es heit für genommen in der
ledereie und sich heit wol erkennen
So hilfft lützel Woz ich den schere
man sieht es her dem assental off
watten Woz in der dem loufe Vol-
gen muß und des mit mag zerrät |

Blind mit yesengenden sügen muß
der dute wesen So ee im höret
lougen dz ee doch wais soll ee dz
lang yenesen ja in laut myelich
mit versterben ee mag wol freuden
siechen und such an gotem mitte
gar verderben |

155
④ We mit wölicher füge mag ich
mich von die zriegen Ich gedauget
zu awelchem bürge die vartt ich lie
vnd war es sollte fliehen Dar gib
ich mich mit leylicher yle/ arß teierge
gant verriet mich dz ich hon ver-
summet fröden wile ✓

✓ Zu dem gerechtten bürge gon ich
die vartt gelassen von der ich mich
durch füge gemachet gon vnd schlug
gnifitz mit massen soll ich enyelt
dz ich siner ewen ye gutt vnd ymmer
giet des muß ich dich vo der vertte
leben ✓

✓ Ach wiege diele veyet dz ich doch wol
enbere Sin jagen mir mit sieget
Er ist vnyewiß Er lobert mit ye
näre wain er will alle losse yar
vfrichten vnd wenn er können fri-
det / So kan er selber mirer klaff-
tichten ✓

Nun schrey ich hernauch Treiben
Vnd hief vo allen Gunden Ich sprach
Doe kam mit Liegen er hantt yerecht
Vf mangem Wasser funden Ich jagt
In an fire beinwen mit dem Goete
Von treiben manny jagod sine louff
Vnd all sin Gunde hantt Verclorn

Trey ist am Valsch yefelle vnd kam
sich doch erzangen als er Helfen wol-
le yefellenlich vnd dienen gar für
aygen kumpit aber es in selben in
die vame durch niemant er es
hief er vnd mit teuglich er in name

Mie beynde yusen da ich in nait
dem fise menschlische horte inpen
Ich sprach du nimpst die gar muß
lich muise din siephat klaffen
ist am teuglich were die were
kamt erfunden Gundan obb doe
Doe edel treine were

Des tantenberges dicke haut jaget vil
 betrogen So man die augen dicke
 muß kernen So lüchlich vrett yeluck
 Er findet wasser So man im dar
 für kan für die wärheit zagen
 lust vnd sich wun da ist unwe ja-
 gen turex

Die Spottliches schimpffen wie byt
 du so genge ob schaidet von yelimp-
 fen Am waidman er loß er jag
 er genge Der tantenberg ist wu-
 nellich zeshorn Wer aber da will
 jagen den mag am schimpff spee
 yfen wol verhorn

Ob sich auch überdendelt am wild
 vnd wendet schertzen Ob dz am
 truch bekendelt so dz der pott im
 lachlich haut zehertzen Glicher
 went da gar sicher wesen Wen
 er komet in die dick Er mocht hie
 vor an vrede gar genesen

Doffien dantzen singen tagen visten
bassen was sonder lust kan bein-
gen Das kan der mitt nie zu vn-
mitt wassen Es widermachet wz
ye frode machet nie send alle fied
min mund vil on des hertzen guffe
lachet /

Ach was uff herttem streffe der edel
harte haret sol den am kantzid
pfafe verdemgen der von übermitt
schwert recht als am volgeb und
an die gestte der arbeit nie erkant
Der gett genomen mid vil mijner
breffe /

Du yen de Lantenberge so will es hin
fliegen Gam yen der Gerberge vait
ich in Wex sich wol dauon miye
ziehen Wex on gefelln an dem tan-
tenberge muß ohne vertte volyen
an das may verstand zu am zwoye /

Say an miß ich mich richten vñ an
 lebendiges sterben vñ mirren yamned
 tichten In gertzen vñ oß ymmer meze
 serwen bin ich vechlyett ab dem leben
 zugen bidge say an say liebe mynn
 ob yeman leb der nie zehelffen bidge |

Gewalt yitt vñ ere gold vñ oß ge
 steyne krafft witz schon lere ob ich
 dz gett on sy dz giff mich klaine
 vñ möcht mich als himelstg ged
 erfowen wer ich sui yare gewaltig
 solt ich mit yots demalantt ansgo
 wen x x

Die am we kan machen nie we
 vñ we welchen we dz we nind
 für am lachen yott dz allem we ist
 vnyelichem we dz so we hant
 mir we min wepen we dz we nie
 bringet so dem vor we ich möcht
 yare wol geneser |

An den wol genossen Wenn ich alda
gehören geluff an allen schossen da
mitt man in je treiben lunde storn
nam gwe land E staten schau von
teuon An wil es vnbeteiben ob
es der wand in gertzu wolte zu
wen /

Nun dar mine la senken ob din
krasset in notten mit geluff ich
wil spehen din vermuiff ob gat
gar di an totten ley all din krast
an mich alain besonnded ob den
nocht unnen gertzu vo die geholff
wilt dz wer an wunder /

Dis ich nait geluffe schreie und
doch gar on gedinken maister all
extzue / say an wie mag mich nie
man wdebruyt soll ich an dines
hilfe gar verzagen / miß ich an fei
den sterben oder genein dz soltu mir
sagen /

Ain tag by froden zotten wol mag ain
 Jar uffhalten dz tenen müte bitten
 So trutt vnnitt feye socten vnd
 sich alten ain artzat mag versumen
 ginnen siechen dz in die krafft ver-
 schwindet also kan krankes altes
 vff vns kriechen /

Ich bin der froden feye das ich nind
 muß gedencken, ich hab melancholie
 So nix vnnitt den sin bequinet
 freuden, so vnd ich dz die heb ist
 ain vesacke mittes vnd vnnittes sy
 wieckelt wz ich tene oder lache /

Abdöwen nach verwesen der ethica
 heliche, bin ich vil diche gewesen ain
 artzney vord me so viche die mir
 zu helffe kam an krefftigen laben vnn
 krafft hit in yere hend trutt ge-
 sellen mir bitend sy vaste haben /

Dine hoff und gedings soll zwez tag
siesse mich mit zeynisse bruyten / Ein
für do er mich und ich in hoch freisse
dwe der armen staten trost und kün
wen mag zwez yerechtes lobern wie
dise vart verminnen yendert man

Wä stait nach stette lobert wie
vil das fingerwinnet das wirt wol
oberobert Je baiden sin zefämen
wyder sinnet muß aber kein von
vorn wanden schwingen da muß
ich lust verdecken von mitt an
gabe künmen nyder sijend

Ich jagte der minne kunder so gar
zartlich gestellet ach do verjant
mie vider min beste zit der jame
wirt gefellet dem gertzen min
vnd mange sorge schwere hilf lieb
hilf zart hilf trutt hilf hilflich
trost dvil zehelffen were

Ve grösser lieb ye laider, wer lebes wirt
 verzeret. Owe der bin ich baided ver-
 laden lieb und laid wie wirtet die
 lieb liebet wie in unsem hertzen. So
 laidet wie ye feind, da von so lid ich
 bitterlichen schmerzen.

Ich such vn alles vunden hertz habe
 ane laide mit flehen muß erwunden
 wann ich von lieb laid mercken
 schande. Es sy zu lieb ye laid so yeme-
 gett dz ich sin da empfand die tem-
 pery ye in unsem hertz geprenget.

Sind lieb und laid ist weyend stätt
 in unsem hertzen und sy der wirt
 ist pflegend die wie yet lieb und
 laid freud und schmerzen. Sech sy
 dz ich mit teilwñ treg den liden.
Du luyt ane lott der fröder
 daran. Wann laid ist wie gar
 zestwere worden.

Deschweiz ist och am schmerzge das
niemand soll sin gerand Ich tray am
schweizendes hertze das ist von gesilgt
wegen worden schweizend gesollen
wend ze mich mit ich ^{neben} So
viessend an die zarten die kan das
mir die stumme wol kan wesen /

Kalt und och haisses breuz veyliges
überschwenke da für so nem ich
breuz ze hilfe wann was ich artz-
ny gedenke ze heylig blich für gitz
am hilen sichte für kalt ze mun-
des breuzen ist wol ertny sichez
des mich dichte /

Dayores henden füssen ist och am
sicht yar suwe das kan die zarte
biessen wer sy mit wärheit
nemmet auch gebure vnmitt die
selben trancken kan bebreuden dz
kan sy wyderbringt wer an ze
rechtte gütte will gedenden /

Je größer die

165
O myn liebe frewe raine wie Goud je
myn verghessen wie lond je mich so
ohne myn handt heb und lach
myn hertz besessen In weem dienst
des will ich dich bewisen wolt je
es mit geretten je moecht es doch mit
eine geyse spisen X

Und jagt ich myn hunde frelich an
mit schalle man jagt der jagt
das wunde und ich frewe mich
sz es by gute valle stall ich mich
dan schweigend als ich ture zu hand
vil mancher spricht sehend an zwar
er dunkelt sich gar sine |

Nicht ring mit vber schwere sind alle
ding zewegen wa selich wisse we
und da mecht man wol wegen
sitten plegen myn tomer gar
konlichlich wret gehandelt für
gut gab je gut ob sich myn nicht
an teil davon verwandelt |

Do min hertz nach liebe yeung
vnd nach ye werthe yelich dem ge-
lenden diebe vnd ich da laud dem
ich noch nie erwette yet spie es ye
alda ich wolte jagen aig vnd dwe
wie die mich laud gepret gant dz
muß ich klagn

As will vns vor yenen yefelle min
zemäle dz muß ich bey wesen
vnd lid ich stentlich yrossen quale
Ja ja soll kein vnd stette mit ver-
vagen Och ach dz klagn ich ym
mez soll ich dz zarte wilde mit eyghn

Natürlich lust dem rāben ylich flay
ob den hund dwech dz er wolte
haben den siner yuech ob sub er
jagen lunde (bra yea yea
wach yet mit stetem laude **E**y
lope vnd yefell ich flicht du
schwartze vord word mine zellāde

164
Niemand kan volhengen der weltte
wideryenge Sui jagen muß sich
kennen will es stütz erjagen one
enye Er may vlicht verschumen
fröden wyle jnsiden zu fröden jay
jederman mit yedlicher yle /

Man may es och verschumen on
alles widerbringen Sui und zefand
des puren muß ma mit fügen an
die masse dnyen die geytt mit
zefand und mit zeyte wyl zu
de mit der mausse geytt und
last jagen alle weye /

Sagst du sag mind das mere off
gestaltliche wanne Ich frang yantz
in gewone wie ist die lunt Ich
gisse die of wanne es ist gewone
Sui pfad und och ein gunde
Dz min will ich min lassen sag
ich vor wie laufen die Dz wun-

Ich will es darfür haben. Wer leyt
in alles hoffen. Das er wez. Das die
Heaven Und dem y lieb dz Gertze
Gant durch geschlossen. So dz er Gant
Der rechten lieb Kunde. Und nicht
er also leben. Ich wen er bress. Vol
tuffent menschen sinde.

Verzagelichs gedenden mich dide
dazul beniget. Das ich mit. Wilz
ten Wenken von seiden. Will wen
ich mich das zuinset. Min Gertz
Wirt mit jame. Da verlastet
wen ich lieb und laid wegen will
das es mir kranken perstelt.

Göttliche zu ye gissen kan sich
zu mangen stund zu mine Gertze
nisten. Was es mit solchen
nöten ist gebunden. So ist un
trost es. Well im ende geben
wie es dan kan erwind. So mit
ich aber dan zuirvon leben.

Durch tagalit wolt ich gerne
 sy ayne schreogen gunde schalcklich
 fliehen können die schalckes sand
 kinde wol verpunden und sich der wi-
 der loyde maister were verston und
 sich wol bind so er ginnub vilt
 die selben mere

Ich wolt im gerne ziehen und dz
 ics senken solt im vilt und je
 fliehen wie er es und es in bestgalt
 en wolt da sech ich waideliche
 sase machen vil freich gen wider
 rich ergring da mit maisterlich
 sachen

Hy wilde manged viltet dz er es
 will versuchen so es sin denne
 bittet so dienet es sin stelten in
 sin fliehen vil die dz arme wil-
 de mich erbarmet es bitt in gutten
 mayne vil guts davon es an frö-
 den armett

Es sprach by nimmem eyde / schweid
ich die das ich nimmere mich von
die geschaidt Ich will yegelligast
die laisten yimmere War kan es
get es vor fur gewonnen / Ich
sprach Ja mir ist laider milder kun-
ste vor nantz in zerrumme |

Es ist noch mit von danne Ich lief
es vff dem walde In des fern wil-
pamme flog es do must ich vo der
vertte balde Ich was in lunn
vff der vertte nantz So sach ich
wolffe wurd So must ich aber my-
ne hunde vagen |

Ich sprach mir wz Gott yebendenn
James wild yegunde Da von so
blais ich lebend mir wz och anders
alle frude ture dz zannich yegann
amich diche vertte Sin velt hand
mich enthalten Ich war mir lante
tod nantz yener vertte |

171
Es stöckert als am biddel sich selber
In nuni hertze Ich sach am vunde
Blickel Das brantze mir all nuni
schimpffen vß dem schertze Es
kam am drey stiel mit beyner
verte der pluck von hanel plütz
Der signd mir nuni fröde vertte!

Wie was ye als am vunde die
Wol ich hoffen horte kuffen auß
Hott wie dicke Sin guchel zagen
Dime verzagen storte für hoffen
vnd helfen muß ich hören treyß
es ist och ongelich giff ist ywis
So hertt man beieyen liegen!

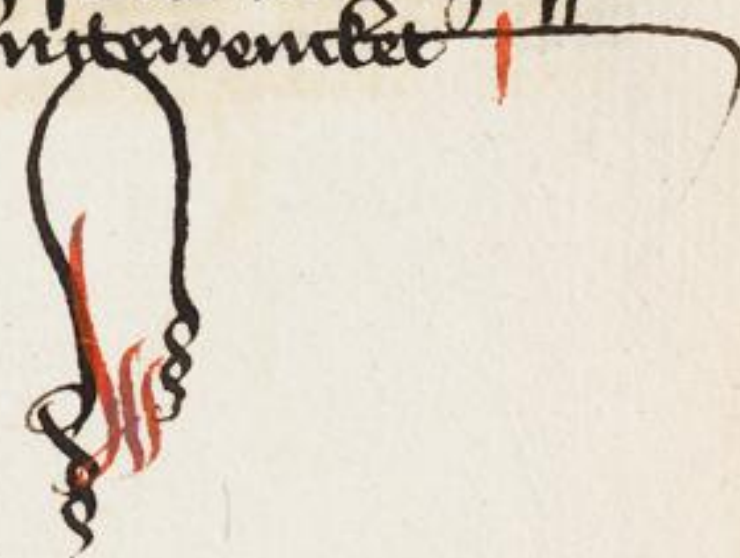
Was ist am stam der este daruf
die fröde pliette vß hannel frem-
de heste vß sömnet fremder gesetz
Wird gemüte wie hept lüs sich
In land sinne kan dz die nime
machen So may sy wol halff
am maysterme!

So

Ach dz minn stetes sprechen Ist og dz
klayt ich ymmer Ach will sich an
mir verhen Wann och vnd och
vß mynem mitte kummet ymmer
och vnd och mitt achte sich min
fangett wie ye omi ach mitt ach
mir tusent ach in mine getzn maget

Ach vberflüssigs trennen wie haust
du mich begossen Soll mir irgetzn
suen dz mir So sieh kam darin
geflossen Ey lieb soll laid mitt laid
sich bezwingen Des wertt min
hertze tobent es möcht vor jämme
vß der pruste springen !!

Mit snitzen och gesprochen wort
dich von mine hunde mit an
mal in der wochen Ich wen in
am tag wol tusent stunde Wen
mir hertz dz vergt bedendet
dz rechtte lieb nach stette mit helfen
soll mitt trennen vntwendet



Wen ich mit lieb gedende So sich
 ich gebildet der formen und der künste,
 So zartlich stait dz alles teilen wil-
 dett hey wie ich myner sorgen flusz
 verdammen Wen ich den gedende
 sy und mich mit rechter liebe pamen,

Darnach So wirt durch wilet
 der dan all myner freuden der sorg
 flusz wie spilet mir freude solt ich
 von freuden giden der ich von
 wärgait nicht mocht gesprechen
 ob ich ye fröde erlant suz kan sich
 aber laid mit laide verren,

Also nun gertze wirtet sich stätte
 mit gedenden und ist doch vnuer
 jret die liebe sy darinne sonder
 wunden je wesen gant doch lauder
 vnder schanden mit lieb zu mannes
 stund und etwan och mit gertz-
 lichen laiden,

S
 S

An sprichet vil von brechen vnd
stet horet ich das ymmer / Wz will
man an im weichen wer nie ward
stet der wirt vnsatze ymmer / wan
lieb am stettes hertze hant besessen
es ist mit also leicht als je do wendet
dz sin werd vergessen /

Ich hett lieb vnd laude am tail Gm
für gesetzet die warte nam es
bade min Gort ich das erlieben
an es hertz Ich schick künfür
vnd schrey verhalt den laiden
laid warff sich vß dem sail min tan
Ich sy genügen noch geschaiden /

Trosten wun vnd hailen vil dir
ist so geschehen Das man je gailen
hailen von vngelich vnselich
hant geschehen Wirt all den Gm-
den Gort In meist vore Democht
Gort man mich schreyen echt gar-
den hör zu den lieben hore /

Noch wer hant mich gepisset zu je
 er gett och danne sy gantzredigen das
 gewisset Das wie helich es buechen
 In der pfannen Woz ich versied will
 dz will sy brauten Sy titt helich
 den heen die sich durch verziegn
 lang berätten //

Wylent do die alten krefftliche sagi-
 ne je vertte linden halten Do goett
 man och von jagen süsse done Min
 Will mans mit buefen So durch wald
 en vnd manij saf riten Da von dz
 wild von notte muß verschalten //

Noch hant min stett erworben so bitter
 lichen schmeetz Min fröd ist wie ex-
 storben Ich tray den lebendigen tod
 In mine gertzen **N**och soll ich da bi
 freiden yemat helfen Ich jay der fröd
 wyder vart mitt laud hee also
 noch geschicht den welfen //

Wä om Günd nach gewinet und
der sich nach jagen vordelich be-
sinnet der soll in disen dmyen
mit verzagen woz witten Gott by ay-
ner vertte bliben der vilige sich ze-
loben yedem also ich will es ym-
mer treiben |

Sy der dem selben armen yegent
dem zu staten er ist ye doog zerbar-
men es muß sich schmecken von
der videnfatten ob in ellend müd
vnhail bekennt om oder hant-
bacher Knapp wie wenig er sin steen-
ge nott bedendet |

In wald vff dem brande an wasser in
den trante wä man hasellen wande
da soll hasell gesellenlich vantor
in helff gepil hasellen vor behalten
ob dz hasellen fatten so möchtend
wol die gitten frolich alten **AK**

Noch wie manig fragen nun sendes
 hertze töttet dz mich doch miß be-
 tragen und manig red der man mich
 dicke nöttet Der nun schwiig den
 wolt ich ymmer mieten und ließ
 yedencken mich daran des ich lan
 ymmer mich yemietten |

Ich wolt ym ymmer nügen dienstlich
 off die fresse der mich last ließe
 schwingen wie ist für laugen klaffen
 schwingen süße Darumb dz ich mag
 in alle schauße mich was ich will ge-
 denken dz fustet mich in tränen
 in dem schluffe |

Gedencken in schluffes twalme mich
 bringet ye so nahen man mögt
 mit einem halme da zwischen mit
 so won ich umbenahen öwe öwe
 dz zwingt und die stücke mich aber
 tüt erwachen also ist myn wandel
 nachtes dicke |

↵

Dann wetter noch tratt wasser mich
nimmer da verzeret Ich sag Inge
und nasset wies mir kompt und
sich mir vart verzeret Ich wiff
nich für und sudge trüwen ob sy
sich wolt bestatten dz mir die vart
noch wyder stunde nimen |

Trosten für Ich mender darumb mag
er schwygen wie verz ich stünd In
wyder hinder So hort ich In doch
loben oder nigen und sind die
wolffensch Ingeplatziget dz er durg
nott scholigen So ist der freuden
hort mir abgeschaget |

Inmittes mit der beichet von je
In den gedanken sam am wachloch
dz riechet und daruf varend hief
fürs fanden Sarah am freude
mit gedanken ist gelaynet Ich und
dz selb leyn sind von dem selben
Swandel wol veraynet |

In disen steten kriegem muß ich son-
 der losen dz ist sicher one hegen der
 lib on muitt dz gertz inforger stoben
 nun vuttend fund zu diere sende
 schwere Ich gelich mich wol am ga-
 fen sy amien für den man sicut der
 fichte lere!

Bittend sy durch alle teure / den lib
 zum gertzen haben so vrott mir
 freude mirve ich wolt og mich mit
 willen zu se traben / oder aber heb
 mir dz gertz zum lib / yesticht dz
 mit in zyt so sicut sy mit an gütte
 alle wibe!

Mir clay ich es der mynne die da
 die gertze vobett / die ist am vobeynne
 mir ylob acht anders mit gelobett
 wann dz sy onrecht lütte pfendett
 und menschen gertzen schwere yesen-
 det gant und och noch gütte sendett!

Dienstze Ich oder lache dz solt ye min
bedenken wenn ich also erwachte
dz fristet mich und kan sich seee be-
denken Sarnocht so wen ich wach
alle wyle Ich sy der besten wange
So bin ich von ye tausent mule

Aß bitterlichem gemine So rief min
sendes hertze mit senellicher styme
sprach es mich zwinget senellicher
schmertze mich hand die min en-
zint mit hauffen fire Und tritt
mich daermit senen das ich fire
mich sy laider fire

Die vartt mich dide laidet dwech
mangerlay schmertzen Wan sich der
libe schaidet von ye So haut sy doch
gewalt des hertzen darmit so ist ye
zartes bild gelötet Daruf so kumpt
so nimmer es werd dan mit ja-
mmer nott gelötet

Was vnder zehen Jören am kinde
 mit stete spruchet niemant mag des
 genaken ob es den spruch mit bruche
 wider bruchet vnd wer vor alter
 sich mit wol verfinne den zwan ist
 es erlobet es will erloben niemant
 me die myne!

Am. E. am rechtten orden ist die ge-
 rechtte myne da mit ist mancher
 worden am macten gähnlich in
 dem sinne man mag da mit wol
 büßen vnd sünden Der veyel gar
 vnrachte sy laider thind mit falsch-
 lich falschen sünden!

Ich ved noch myned sine an schaden-
 lich in beiden es lutt vil an der my-
 ne ob sy es will je zwingt lauffen
 schaden So möcht man wol am
 frist dazzu sünden wer mag am
 statts gertz sy sterben wol rechtten
 lieb enbunden!

Ich ver mit recht des heiligen rechte
in die darumb freyen Ob sich
mit trewen schlechten / zway Lieb
gesament habend sinder pagen da-
rüber hant die stet ze spruch ge-
sprochen Saendich dz daz spruch
ich loyt mit us gon an im hebreich

Frowa richter brechen die frung
hemayne may venes mit dem
rechten / och ledig sin dz sonder
beuche vaine may dixer beuch en-
buden jene trewe / der frey us der
güthen owe owe der blayberer trewe

May yeman wider bringen an
brechen rechter stete / gelt yeman
sagen sungen wie man den beuch
mit stete widerstete May yeman
kani gelin pfen dar zu finden ja
gar dore wesen alten oder gar
dz wesen sungen linden

Ich bette mich das vimmere die Gun-
 de sollte hören und doch erlagen mi-
 ner an schon beschöwen kan mich
 teuren stören und ließ er gen mine
 bystall munderet gelipit stiel mit
 worten ist mines hertzen locher gen
 de munderet

Es kan zu mitt och raissen wen
 pillicher kommer zwingelt mitt
 machen wie das haissen wer thut
 durch mitt dz zu doch ere bringet
 ob mine hochmüt off an wie
 den klime. ja so kan schaff gedenden
 och preis erwocken dz ist mitt vo
 grime

In dem ich hett gedungen und
 was nun lebendes leben soll mich
 dz nun bezwingen so dz ich muß alle
 freud off geben das wie ist mines
 freuden zeit vergangen ich jagt
 hertzlich lieb nun hab ich laider
 kaitlich laid gefangen

Adieu

Den Text von mynen zwingen mag
man hin ylosieren mit sprechen
vnd mit sungen min lieben dan lai-
den schmucken zieru vnz mynne schri-
bett vnd die liebe sigelt in teuren
Lantzehye vriet dz gebrochen vnz
yt dan verzugelt //

Win hertz beheret mit tuben, bräch-
vogel, Gynitz, stären so kind es
stete riben es will och anders konnes
vogels varen wan mit dem vogel
valden yen den lufften will es ym-
mer klinen nach je der lobe kan nye-
man vber yfften //

Dam gedand so ayne nicht zu war-
ten konne gedend ee vnz es mayne
ob er die bringe schaden oder fernen
am gedand soll versprang in des
wortes der ander in belante / Grett
wol der zunge valscher daffer bettes //

Ich sette und

Ain widerlof der beuwen / Haut frö-
den vil verflümet dz mich muß im-
mer uirwen / dz ich es gon so lange
über ymmet stett ze vart nicht abe-
yen rechtter stette ach ach dem tagend
laide So wirt der fröden tag mir
yue zu späte |

Die her zu yened lusse sich ich die
vart gemessen dwech geben siner
kaufe ob es sich gett am tail jar
stett verzeffen mücht ich es von dem
wey zu wade bringen ich yen rech-
ten beuwen gerechtlich so müchte
mir yemigen |

Die straf ich menig myle hui vnd
her besohne vnd saum och fröden
wyle dz tag ich die fröw ywone
süße fröwe ob ich vnd hertze myn ge-
sette nach einem süße schöwen
der sich gerechtlich schiken welle |

Mit fuffzen wider künnet man
hertz off in der brüste on lang es
laider schwimmet, es fricket gni
von laides vber euste zu friste heb
ich es aber of der frasse die gewon-
gant machet dz es ist worden zu
am seilft rause /

Wich wondert wie die löffe nun in
der weltte kouffen So vil ist eirre
löffe ley alle yedegte trüwe gie zu lof-
fen ma möcht sy mit aine mantel
böcken pfy wicht sprach am yefelle
am blaffen ainen jünger möcht ex-
schrecken /

Sy die vartt verfrumet von grosser
myne hitze. der brand es litzel
schremet myn hertz das lobert stet
nich solich witzte vil manig stueck
es niwen ~~vor niwen~~ vor in schmit
mit ungeredtem willen So wurd
es nimmer nantz je kainen lutt /

Kü güt ich sicher louffe, on alles wi-
 der dreyssen die mässe, je in je mässe
 an id vff einem dje solle messen,
 Soll am gerüster hofwartt mit trü-
 wen von einer vetter demigen So
 mag in wol langes loben rinnen

Mille fürtt es harte mit an klame
 wyle do nam es an darte wol in
 der mäs vff an gefüge anyle alda
 ward scham für willen hmi gehetz-
 et die lo bett dem hunde dz es
 von in belibett on geletzet

Als ich mich dann verdende dz
 ich bin vnsinnig mit hertz ich
 dieff verfernde all dwech der my-
 nel grund in die von mynne haut
 erkündett der haut och wol
 erkunden man büßet darmit
 den man da sindett

Durch graben mit dem stempffel
der schreyen mynen gettes ist my-
ner freuden kempffel Wan dz ich tröst
mich des aynen worttes, on das müst
ich in freuden gar verzagen Ist es mich
off halten doch solt des fürbas my-
ner nieman sagen

Nach das die zachen vinen So lacht
möchten sprechen So sy es wolten
Maynen da vō vnnitt zu mäle
müste brechen doch müssen sy durch
nott sich bewaren es ist so vil der
valstgen die da ye ex fesslich kün-
den waren

Es kan die hertz durch brechen dz es
den mit exreistgett kan ertzny den
srechen so balde lapt so am wortt
yemissett Ist mit dem zanchen
daran man empfendet am lieplich
sonder maynen wie schnell dz on-
mittes sand empfendet

S

Du güt ich sicher lousse/ on alles wi-
 der driesen die mässe/ je in je mässe
 an id vff einem dya solle messen
 Soll am gerüster hoffwart mit ten-
 wen von einer vetter demigen So
 mag in wol langes loben rinnen

Wille firtt es harte mir an klame
 wyle do nam es an darte wol in
 der mäs vff am gefüge nyle alda
 ward schan für willen hni gehetz-
 et die lobert dem hunde dz es
 von in belibett on geletzt

Als ich mich dann verdende/ dz
 ich bin vnsinnig mir hertz ich
 dieff verende all dweit der my-
 an freund in die von mynne hant
 erkündett der hant och wol
 erkunden man küsst damit
 dem man da sindett

Dardeliches laide / wie alle fröde laidett
wann laid yn vndersthaide sich lai-
der myner zyt vo wie geschaidett
Ich mocht laid den laiden / studentz
lesen / des bin ich laider maister ob
by zu schul by wie solten wesen /

Wan ein pfezer musset by wilde
in ayner diche darab wie noch me
genset ob jaget hengen Ich so mit
beschreibe wa der zil wicket d
wertt juren vjemat / wer woenet
wild erziehen by im so sind die
gutt worden einen /

Sin brack haut des wunden all
zu vil genossen / ee haut sich ob
geschunden vil gutte die ee mort-
lich haut verhoffen. da ee
die guttenlichen mit bederigen
ee muß an fröden sterben vhd
an hochhemitte ymmer hinden /

Die sträle anonyes schinden / das sy doch
 nit erzagen Das wunde wird nicht
 nyden die wolf mee den muß ver-
 zagen mit valsthen wortten / sy es
 siche kunden Wer das von In gö-
 vett der kan sich verdecktenlich an
 es henden /

Fere greifen & zitt alten muß ich vo
 zifen Kunde ich man den gewal-
 ten Des ich mich laider nie entschla-
 gen Kunde er treibet helfen ab mit
 sinem schalle Doch ich besorg in
 laider das er gewalten / dlichen
 valle **R.**

Es haut min sie gewdney und fer-
 ret sich nie verre wie ich nie wu-
 nen erhören kan syd er von diser
 terre sich haut gewendett o wie sam-
 de vinnime vte die haut gemacht-
 et dz ich besorgen muß in minem
 sinne

Vun schrey ich hie an steten Der
Hund ist laider tyege Ich fürcht sich
wol verperten min beste zyt ob ich es
recht erweye so möcht sich mich bezwin-
gen wol verzeigen wann ich will
mit den hunden ge wie es ye byß
in min ende jagen |

E ich by freuden yesten die widerlöf
vß nichte vnd ween halt die besten
die hunde min die wurde dazu
nichte wä gutt gesellen mit den
wolffen vnd so mag vß zyn wel-
den die hunde niemen wol vor
jnen ernern |

Wä sich das hertze tailet da ist die
lieb gespaltten yedingen blandt sich
maylett wer rechtte lieb will mit
teynden halten des mitt des sunn
des hertz soll des amen vnd sth
mez lieyeren dz ist vnd anders nicht
sterechtes maynen |

§ **§**

Wie man by haren treiffet ee hant
 doch meynen jeyer vil dicke yar ver-
 wiffet da es etzwan ist worden
 wegged wz man gefche ~~den~~ dar
 zu ist gedynge oft nach in haren
 ob mo gednyg zu gelicke bringe //

Fay nach im hebed haren und
 hab darzu gedult Sunst Fay ich
 oemee naree haren an die wiet
 noch winder huld wie man dmi se-
 nes fagen kan vernichten Doch sich
 ich die dz haren kan schnelln hund
 vnderlauf abrichten //

Haree hant zwö lütte am yrob
 und och am sieße See selbe hund
 vil treute hant menge wild erweck
 et sui füße Faytt man zu lustlich
 an So faytt ee süße will aber ma
 in freunden So fället ee schwi-
 gend für nach am griffe //

Was Soudes vnderfchade kan alle
farbe bringen zu fröden vnd zu laide:
zu neuen Goffen vnd gedynge dz muß
mit jagen gar vß richten Garze wez
sinem wandel schreiben gar wolt
die nattel teuge nicht an farce |

Vol sprechen vnd vol singen mit al
lee zungen lenden kan min mund
volbringen noch Gertz vollenlich
volenden vß hütter ding man mit
haben endet Ineumoße edeln Garzet
sin jagen vß zu hohen fröden sen
det |

More syd min wesen vnd alles min
beynimen min sterben vnd yenesen
lit an die So soltu beynimen .i. lay
hören dich dz ich by die belibe vñ
dz kan nott vñ sterben vns beide
von der werthe nimmer teibe |

Nun muß ich mit dem ayner Jagt
 die Wunden und ist och laide Sonnen
 der alte Hund zu Winer Hauffe sin
 nen muß ich mich laider fieden und
 Brautten Ach had mir wofelle wie
 hand teigg von teuren min verrätty

Schlag ich dar oder danne. wie greiff
 ich oder henge so will wie fenden
 mane min Jagen sich verziehen zu
 die lunge ich hie nun laynes mer
 vß all den hunden nicht dann alain
 Garzen. den hie ich trob lutt vnder
 stunden

Ich spie an smem fliegen der wir
 derloß sich talett es manett am
 verzecken nun mund nun abed
 och am Garzen schriett ich wolt
 es mit im Garzen wie es wolte
 dz ich trost und gedung zu Garzen
 vnder stund hoven sollte

Inwar ich hör aber rüngen dz in sui nist
betroget in kan doch nicht geinigen
er klaffet das dz in doch niemant
freyet In zung tweit ystt aber
schlangen zungen feid ye von in
beschwaigott er handt sy oig von
maniger vartt yedemigen /

Darre lieg da schimen als er e die
erzayott wie groß er was inpinen
dz hopt er aber rauch der yette
naget er jagt in on freiden und
on wunnen on on trost on helffis
der hunde wz in aller da zecam
nen

Wich kan von hertzen erwin nie
man mer gescheiden wann ob ich
hornte teinwen und es dem hunde
sich mit wolte laiden Ob es duth
nott sich so mie wolte vaden wost
ich acht by mie teinwen So wer
ich onbesorgett mer vor werren /

~~Im~~
~~1577~~
1577

~~1577~~

195
Ob sich trüwen laidet O hoffen vnd
gedinge vntrost vil balde schändet es
von ich Ich weg omi sterben einige
wann das wer besser wie dann omi
genesen fürbas ich wolt vntrewen
nicht jagen noch by keiner tagelt
wesen

Am ende diser strangen mit fröge
niemant vndet Sy soll da hin ge-
langen. also um tod / mir leben v-
ber vndet all hie der lib der sele
dort soll jagen mit haren ewe-
lichen da von dem ende niemant
kan gesayen

Jo. ziegler
Beschriben In dem Jar Als ma
zalt vō der geburt xpi. 1. 2. 9. 3.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or account, with several lines of text.

Handwritten text in a cursive script, continuing the list or account, with several lines of text.

Handwritten text in a cursive script, continuing the list or account, with several lines of text.

vngewiss vfftragedepke und vff die hofrechtliche vnter vnter und vnterfornen
 denn vnterfornen und die drey vnter in vnter offen vnter habsch
 was vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter
 vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter
 vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter vnter

585 14.

